



Umweltbericht 2022 der Kirchgemeinde Rohrdorf





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Die Kirchengemeinde stellt sich vor („Wer wir sind“)	6
2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“)	9
3. Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)	10
4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)	12
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)	16
5.1. <i>Wärmeenergie</i>	16
5.2. <i>Strom</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.3. <i>Wasser</i>	26
5.4. <i>Papier</i>	27
5.5. <i>Abfall</i>	27
5.6. <i>CO₂-Emissionen</i>	28
5.7. <i>Biologische Vielfalt und Biodiversität</i>	28
5.8. <i>Kennzahlentabelle</i>	31
5.9. <i>Bewertung</i>	34
5.10. <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	36
6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)	36
7. Gültigkeitserklärung	37

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Kirchengemeinde Rohrdorf, Ringstrasse 14, 5452 Oberrohrdorf

Das Umwelteam hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: Donnerstag, 11. August 2022

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.



Das Umweltteam

<i>Funktion im Umweltteam</i>	<i>Funktion in der KG</i>	<i>Name</i>
Kontakte		
Umwelt Management	Präsidentin Kirchenpflege	Rita Wildi
Umwelt Management Beauftragte	Kirchenpflege, Vize	Pia Gribi
Umweltbeauftragter	Sakristan/Stv. Hauswart	Leonardo Fiumefreddo

Umweltteam

Mitglied	Finanzkommission	Alois Huser
Mitglied	Seelsorgeteam/Jugendseelsorge	Katrin Heeb
Mitglied	Hauswart/Stv.Sakristan	Matthias Zehnder
Mitglied	Verwaltungsangestellte/KIPF	Patrizia Kull
Mitglied	Leiter Hauswarte	Stefan Hufschmid
Mitglied	Kirchgemeinde	Ewald Rudolf von Rohr
Mitglied	Pächter Rebgut Märxli	Raphael Peterhans
Mitglied	Feuerwehr	Simon Schilling



Vorwort



Das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umwelleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus. In der Schweiz ist die Fachstelle oeku – Kirche und Umwelt (www.oeku.ch) für den Zertifizierungsprozess verantwortlich.

Die Welt steht vor grundlegenden Zukunftsfragen. Das macht Papst Franziskus mit seiner Öko-Enzyklika „Laudato si“ deutlich. Heute noch gibt es Menschen, die die Existenz des Klimawandels leugnen oder einfach nicht wahrhaben wollen. Die Erderwärmung ist das aktuell grösste Problem der Menschheit, aber weil die Milliarden Tonnen Treibhausgase ihre katastrophale Wirkung erst über die kommenden Jahrzehnte entfalten, ist der Zerfall der Umwelt schleichend.

- „Die Schweiz ist viel zu klein, um etwas zu bewirken.“
- „Wie soll ich allein etwas ändern können?“
- „Es ist sowieso zu spät, wir gehen alle unter!“

Aussagen wie diese sind in ihrer Wirkung genauso schädlich wie die Fake News von Klimaleugnern.

Lassen wir uns nicht beirren. Unser christlicher Glaube bietet uns genug Motivation zur Mutter Erde Sorge zu tragen und zur Bewahrung der Schöpfung gemeinschaftlich und ganz persönlich einen Beitrag zu leisten.

Inspiziert durch diese Tatsache haben wir in der Kirchenpflege Rohrdorf anlässlich einer Sitzung im Mai 2020 über die obengenannte Organisation „Grüner Güggel“ diskutiert. Nach diversen Recherchen und näheren Informationen haben wir entschieden, den dafür nötigen Budgetbetrag zur Begleitung des Projektes ins Budget 2021 aufzunehmen und an der Kirchgemeindeversammlung im November 2020 vorzustellen, um hoffentlich von den Mitgliedern der Versammlung die Zustimmung zu erhalten.

Anschliessend bestand die Aufgabe der Kirchenpflege darin ein Team aufzustellen, das sich dieser Herausforderung stellen möchte. Dank sehr engagierten Mitarbeitenden und Mitglieder aus der Kirchgemeinde ist dies in kurzer Zeit möglich geworden.

Uns als Kirchgemeinde und Behörde ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen wie wir mit unseren Ressourcen umgehen sollen und auf was wir achten müssen, um unsere Umwelt zu schützen.

Der Prozess bis zur Zertifizierung ist sehr umfassend und muss in 10 Schritten erarbeitet werden. Begleitet durch den Prozess wurden wir durch die ausgebildete Umweltberaterin, Brigitta Bölsterli. Das sehr engagierte Team unter der Leitung von Leonardo Fiumefreddo, Rohrdorf, traf sich regelmässig zu Sitzungen und verschiedenen Konvoi-Treffen in anderen Kirchgemeinden, die sich zurzeit auf demselben Weg befinden. Nun sind wir auf der Zielgerade und freuen uns, wenn wir die Erstzertifizierung schaffen.



Im Lauf dieses Zertifizierungsprozesses ist passend die Gruppe Biodiversität entstanden. Sie setzt sich ein für eine naturnahe Umgebungsgestaltung um unsere beiden Kirchenzentren in Ober- und Niederrohrdorf. Zusammen mit anderen Gruppen der Kirchgemeinde Rohrdorf ist man daran, diverse nachhaltige Projekte aufzugleisen.

Die katholische Kirchgemeinde Rohrdorf freut sich darüber, mit diesem Team in die Zukunft zu gehen.

Ein grosser Dank geht an das Umweltteam: Alois Huser, Katrin Heeb, Matthias Zehnder, Patrizia Kull, Stefan Hufschmid, Ewald Rudolf von Rohr, Raphael Peterhans, Simon Schilling, Pia Gribi und Rita Wildi, den Umweltbeauftragten: Leonardo Fiumefreddo, die Kirchenpflege, die beratende Person: Brigitta Bölsterli, die externen Gutachter und alle Aktiven und Ehrenamtlichen.

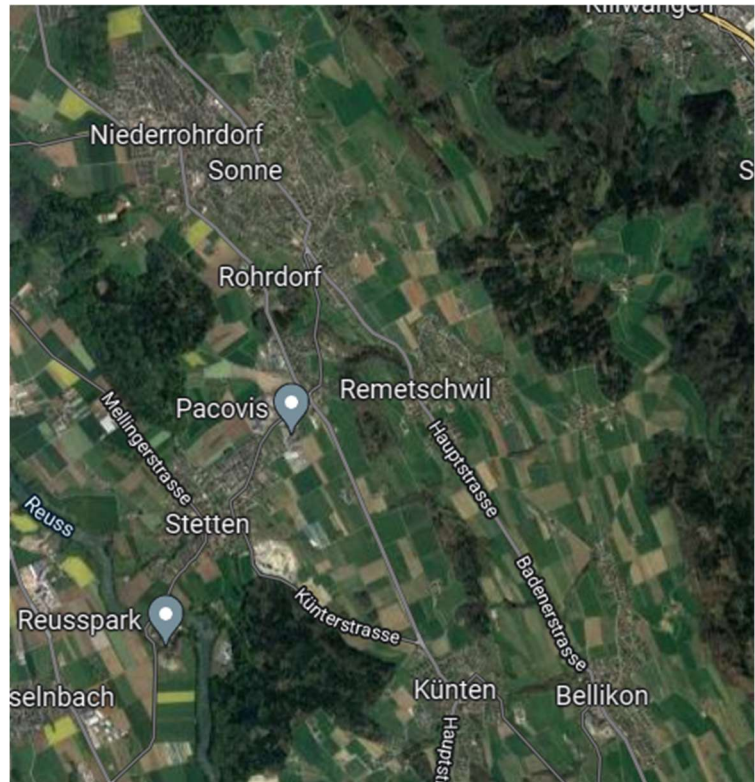
Geschrieben und unterzeichnet vom Präsidium am 21. Juni 2022

Rita Wildi
Präsidentin Kirchgemeinde Rohrdorf

1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Die Pfarrei Rohrdorf umfasst die drei politischen Gemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf und Remetschwil/Busslingen am Rohrdorferberg im Kanton Aargau. Dank der verkehrstechnisch sehr guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr und den Autobahnanschluss in Baden, sind aus den ehemaligen Bauerndörfern sehr beliebte Wohnorte geworden. Die Einwohnerzahl beträgt Stand Dezember 2021, 12'036 Personen. Davon sind 3'590 katholisch, 2'403 reformiert, 5'490 konfessionslos oder andere Religionen.

Die Pfarrei Rohrdorf gehört zum Pastoralraum am Rohrdorferberg mit insgesamt 6 politischen Gemeinden und 5 Kirchenzentren.



Geleitet wird der Pastoralraum von Pfarrer Jaroslaw Platunski. Zum Pastoralteam gehört auch Josef Bürge, Diakon, Vroni Peterhans, Seelsorgemitarbeiterin und Katrin Heeb, Administrative Leitung.

In der Pfarrei Rohrdorf arbeiten 7 Festangestellte mit einem Stellenprozent von 450% (Stand 1.1.2022) und ca. 130 Freiwillige.

Die Kirchenpflege ist das leitende und vollziehende Organ der Kirchgemeinde. Sie besteht zurzeit aus 3 von den Stimmberechtigten gewählten Mitgliedern, 1 Verwaltungsangestellte mit 60 Stellenprozent und 1 Vertretung aus dem Pastoralteam.

Gebäude und Grundstücke

- Kirche St. Martin Oberrohrdorf
- Kirche Gut Hirt mit Pfarrhaus (Wohnung) und Veranstaltungsräume Niederrohrdorf
- Pfarrhaus Oberrohrdorf (Wohnung)
- Kaplanei Oberrohrdorf (Verwaltung)
- Landwirtschaftlich genutztes Land in Remetschwil (verpachtet)
- Rebgut Märkli inkl. Rebhaus in Oberrohrdorf (verpachtet)

Name	Adresse	Nutzungsart	Baujahr	Fläche [m ²]
Kaplanei	5452 Oberrohrdorf, Ringstrasse 14	Verwaltung	1666	342
Kirche St. Martin Oberrohrdorf	5452 Oberrohrdorf, Ringstrasse 19	Kirche	1941	813
Kirchenzentrum Gut Hirt	5443 Niederrohrdorf, Bremgartenstr. 22	Gemeindezentrum	1972	1'610
Pfarrhaus	5452 Oberrohrdorf, Ringstrasse 19	Wohnhaus	1751	243

Die Pfarrei Rohrdorf besitzt 2 Kirchen mit diversen Gebäuden.

Die St. Martin Kirche in Oberrohrdorf

Wird erstmals im 11. Jahrhundert erwähnt. Der erste zweifelsfreie schriftliche Nachweis ist eine Urkunde von Papst Hadrian IV. der auf den 11. März 1159 datiert ist. Um 1640 entstand ein barocker Neubau welcher 300 Jahre später abgerissen und 1939/40 neu aufgebaut wurde. Im Originalzustand blieb der Kirchturm, das Erdgeschoss dazu stammt aus dem 14. Jahrhundert. 1955 wurde ein neues Geläut angeschafft und in den Jahren 1984 bis 1987 erfolgte eine aufwendige Innen- und Aussensanierung.

Kaplanei

Die Kaplanei ist ein schlanker, proportionierter, dreigeschossig aufragender Mauerbau unter geknicktem Krüppelwalmdach, der 1668 als Kaplanei errichtet wurde. Das Gebäude bewahrt seine für die Bauzeit charakteristische Fassadengliederung mit schönen, gekehlten Fenstergewänden und einem stattlichen Rundbogenportal aus Muschelkalk. Unmittelbar gegenüber der Pfarrkirche an der Einmündung der Niederrohrdorferstrasse gelegen, kommt der Kaplanei für das Ortsbild von Oberrohrdorf eine ausgesprochen zentrale Rolle zu.

Die Kaplanei wird heute als Pfarreibüro, Büro der Jugendseelsorge sowie Leiter- und Lagerräume der Jubla genutzt. Im Dachgeschoss ist ein Mehrzweckraum.

Pfarrhaus

Das historische denkmalgeschützte Pfarrhaus liegt gegenüber der Kirche und wird in den oberen Geschossen als Pfarrwohnung bewohnt und die unteren Räume werden als Sitzungszimmer benutzt.



Die Kirche Gut Hirt in Niederrohrdorf mit Pfarrhaus und Gemeindezentrum,

erbaut in den Jahren 1971/72 mit viel Spendengeldern und engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern vom Rohrdorferberg, welche sich auf die Unterstützung des Rohrdorfer Pfarrers Jacob Gnant verlassen konnten. Der moderne Kirchenbau wurde von den Architekten Naef, Studer und Studer entworfen.

Das Kirchengebäude umfasst den Kirchenraum mit einer Alltagskapelle und einer Mutter Gottes Ecke. Im Erdgeschoss befindet sich der grosse Mehrzweckraum mit angegliederter Küche. Im Untergeschoss ist eine grosse Zivilschutzanlage mit diversen Räumen die als Lagerräume und Archiv genutzt werden. Da wir in der Umsetzung des Grünen Guggels auf Fernwärme umstellen werden neue Räumlichkeiten frei. Zum Kirchenzentrum gehört auch eine Pfarrwohnung, die momentan extern vermietet ist.

In der Pfarrei engagieren sich diverse Gruppen

- Cantate Rohrdorf
- Familientreff
- Frauengemeinschaft
- The Spirits (Gospelchor)
- JuBla
- Liturgiegruppe
- Ministranten
- Samichlausteam
- Tavolata
- Fire mit de Chline
- Kumbaya
- Ökumenischer Kinderchor
- Taizégebet
- Grüner Guggel Team



Unsere Pfarrei ist eine farbenfrohe Gemeinschaft von Menschen, die füreinander da sind, um Freud und Leid miteinander zu teilen. Als Salz der Erde und Licht der Welt wollen wir ein Lichtblick sein!

2. Umweltchronik / Projekte

Die Kirche Gut Hirt, das Pfarrhaus und die Kaplanei Oberrohrdorf werden mit Öl beheizt. In der Kirche St. Martin ist eine Bankheizung mit Strom in Betrieb. Im Energiebereich hat vor 10 Jahren eine Gruppe verschiedene Massnahmen geprüft und zur Umsetzung empfohlen. Daraus sind folgende Sanierungen umgesetzt worden:

- Fenster Zentrum Gut Hirt
- Fenster Sakristei
- Aussen-Anstrahlung Kirche St. Martin: Reduktion Betriebszeiten (nur am Wochenende)
- Energie-Controlling durch monatliche Erfassung der Zählerstände

Im Jahr 2021 hat man die Heizungseinstellungen optimiert und die Temperaturen der verschiedenen Räume im Zentrum Gut Hirt sind für die Wintersaison neu eingestellt worden. Die Räume unterhalb des Kirchenschiffs werden bei einer Grundtemperatur von 18° C gewärmt und bei Bedarf werden die entsprechenden Räume frühzeitig hochgefahren. Das Kirchenschiff wird neu bei einer Temperatur von 16° C (früher 20° C) geheizt. Dieses tiefere Heizen trocknet unter anderem die Luft weniger aus und somit kann Luftfeuchtigkeit zugunsten der Orgel auf dem minimalen Niveau von 40 % länger gehalten werden und die Orgel ist weniger schadenanfällig. Orgelbauer empfehlen eine Feuchtigkeit von min. 40 % bis max. 75 %.

Bis jetzt wurde mittels Ölheizung geheizt. Ab dem Jahr 2022 soll über das Lokale Fernwärme-Netz geheizt werden und die alte Ölheizung abgebaut werden.

Mit dem Start Projekt „Grüner Güggel“ hat man sich am Anfang grundlegende Gedanken gemacht. Dabei wurden die Chancen und Risiken angeschaut und in einem zweiten Schritt die Portfolio Analyse für die Pfarrei durchgeführt.

Tabelle Chancen und Risiken

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Biblischer/christlicher Auftrag	Gewisser Aufwand (personell, finanziell)
Etabliertes System	Andere Prios werden als wichtiger erachtet
Reduktion von Energiekosten	Nachlassen des Engagements längerfristig
Erhöhung der Glaubwürdigkeit	Interessen nicht überall gleich
Stärkung Bewusstsein für Ressourcen	
Chancen der Einführung des GG	Risiken
Nachhaltigeres Wirken > Vorbild- & Beispiel-Funktion («Nicht nur predigen, sondern vorleben»)	Wird von Mitarbeitenden oder Mitgliedern der KG nicht getragen
Erweitertes Wirkungsfeld in der Pfarrei & Pastoralraum	Abbruch während Einführung > Misserfolg
Zugang zu Menschen ausserhalb Kerngemeinde	Nicht Bestehen des Audits

Tabelle Portfolio Analyse siehe Punkt 5.9 Bewertungen Seite 35

3. Schöpfungsleitlinien

Anfang März 2021 trafen wir uns das erste Mal zu einer «Grüner Guggel» Sitzung. Neben dem Kennenlernen vom Team stand auch ein Brainstorming zu den Schöpfungsleitlinien auf der Traktandenliste. Ein kleines Team nahm sich der Thematik an und verfasste die Schöpfungsleitlinien. An der Kirchenpflegesitzung vom 31. August 2021 wurde das Dokument von der Kirchenpflege genehmigt und unterschrieben. Anlässlich des Erntedankgottesdienstes im September 2021 wurden die Schöpfungsleitlinien den Gottesdienstbesuchern vorgestellt und alle durften den frisch gedruckten Flyer und ein gekochtes Ei mit dem «Grünen Guggel»- Logo mit nach Hause nehmen.

Schöpfungsleitlinien

Für die Arbeit in der katholischen Kirchgemeinde Rohrdorf.
Erstellt von einer Gruppe mit dem Umweltteam



Als Gottes geliebte Kinder tragen wir Sorge zur Schöpfung.

Wir schaffen Raum für Gemeinschaft in unserer Kirche.

Wir handeln verantwortungsvoll, solidarisch, ökologisch und transparent.

Wir pflegen einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen.

Als Salz der Erde und Licht der Welt wollen wir Vorbild sein.

pastoralraum am rohrdorferberg
Katholische Kirchgemeinde Rohrdorf

Auszug aus den Schöpfungsleitlinien der Pfarrei Rohrdorf

Gelebte Werte:

Wir ...

- ... tragen Sorge zueinander und gehen gewissenhaft miteinander um.
- ... agieren und setzen unsere Fähigkeiten ein zum Wohle der Gesellschaft und zur beruflichen Weiterentwicklung.
- ... definieren Kennwerte um unser Verbesserungspotential transparent darzustellen und kommunizieren zu können.
- ... bewahren die Schöpfung, indem wir nachhaltig denken und nachvollziehbar handeln.
- ... übernehmen Verantwortung, indem wir, offen für Neues, vorangehen.

Umweltteam der Pfarrei Rohrdorf

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch/rohrdorf

Präambel

Aus Math. 5,13-14

«Ihr seid das Salz der Erde – Ihr seid das Licht der Welt»

Umfassende Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirche

Als Salz der Erde und Licht der Welt ist es uns ein Anliegen, umfassend zu denken und zu handeln. Wir betrachten die Bewahrung der Schöpfung als zentrale Kernaufgabe im Blick auf die nachfolgenden Generationen. Wir sind bestrebt Belastungen und Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt durch unser verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln kontinuierlich zu verringern, zu vermeiden und zu verbessern.



Unser Auftreten und Handeln

- Wir passen unser Verhalten bei veränderten Gegebenheiten an. Erheben regelmässig Kennwerte und ergreifen die nötigen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Dabei handeln wir wirtschaftlich, verantwortungsvoll, solidarisch und ökologisch.
- Bei der Planung von baulichen Massnahmen, Investitionsentscheiden und Anschaffungen legen wir Wert auf umweltfreundliche Produkte, fairen Handel, kurze Versorgungswege, umweltschonende Erzeugung, artgerechte Haltung und sozialgerechte Produktion.
- Eine ehrliche, offene Kommunikation und ein konstruktiver Dialog sind für uns von zentraler Bedeutung.
- Unser Tun ist transparent.
- Wir geben unser Wissen in unserem Umfeld ein.
- Wir priorisieren unsere Ziele und überprüfen sie regelmässig.

Umgang mit Ressourcen

- Wir optimieren in unserer Pfarrei den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch.
- Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien, reduzieren den Abfall und führen diesen, so weit als möglich, dem Recycling zu.
- Wir schaffen für die Mitarbeitenden wertschätzende, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen. Wir ermöglichen ihnen Zugang für die berufliche Weiterentwicklung.
- Wir schaffen gesunde und ökologische Lebensräume, wo sich der Mensch erholen und entfalten kann. Bei der Umgebungsgestaltung wird auf den Erhalt und die Erweiterung der Biodiversität grosser Wert gelegt.

Soziales Engagement (Einsatzbereitschaft, Betätigungsfeld)

- Wir schaffen die Möglichkeit, sich im Sinn dieses Leitbildes zu entfalten und sich in verschiedene Projekte einzubringen.

Beschluss

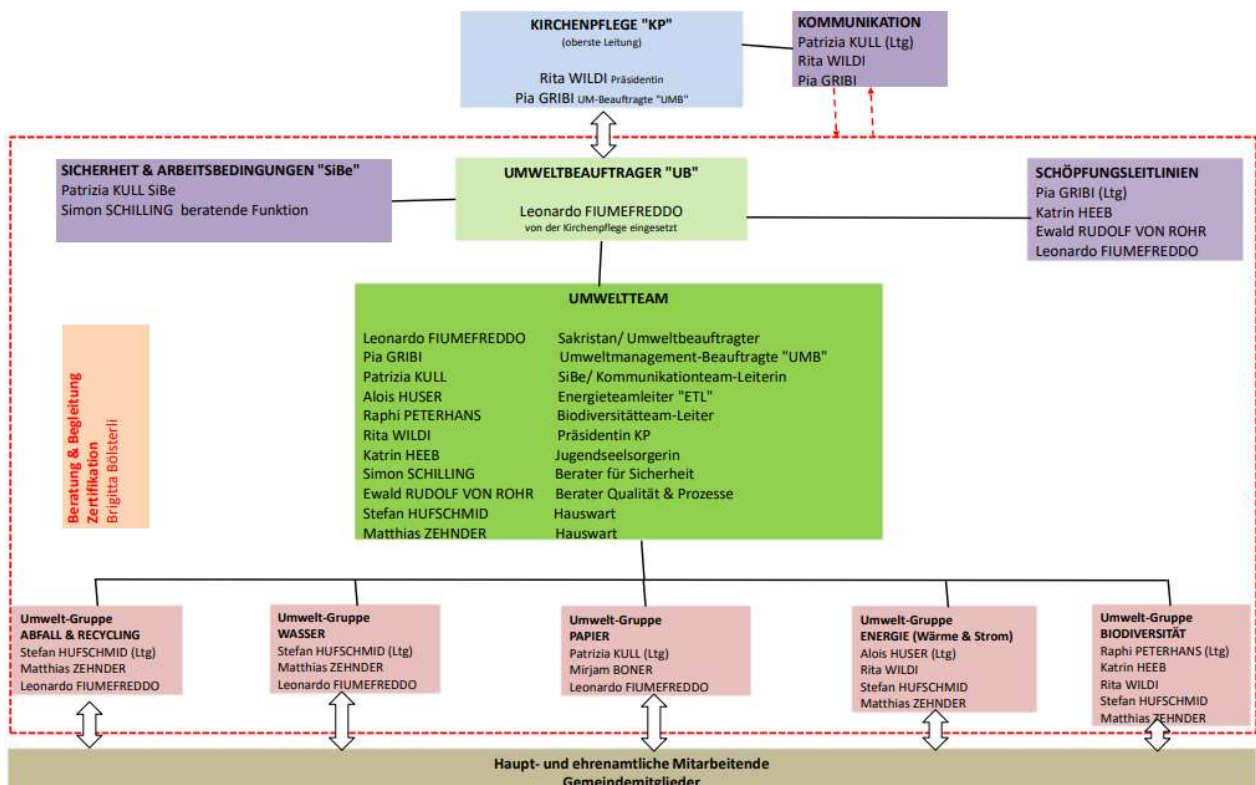
Diese Schöpfungsleitlinien sind vom Umweltteam der Pfarrei Rohrtdorf erstellt und sind anlässlich der 3. Sitzung vom 17. August 2021 freigegeben worden. Am 31. August 2021 wurden diese Schöpfungsleitlinien durch die Kirchenpflege verabschiedet und für die Pfarrei erlassen worden.

Sie können jederzeit in Absprache mit dem Umweltbeauftragten und der Kirchenpflege ergänzt, erweitert bzw. ausgebaut werden.

4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

Mit der Einführung des Projekts „Grüner Güggl“ ist die Pfarrei Rohrtdorf daran im Rahmen des Qualitätsmanagements die Aufgaben und Prozesse festzuhalten und die Zuständigkeiten zu klären. Dabei sind die Inhalte zu Sicherheit, Umwelt und Gesundheit ein wichtiger Bestandteil. Das Umweltmanagementsystem ist darin integriert.

4.1 Organigramm und Organisations-Beschreibung



Das Umweltmanagement der Pfarrei Rohrtdorf ist in 3 Hauptgruppen aufgeteilt und das ganze System agiert wie folgt:

1. Gruppe: Die Kirchenpflege als oberstes Organ hat die Gesamtverantwortung. Sie ist zuständig für:

- die Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchgemeinde
- Genehmigung hauswirksamer Massnahmen
- Entgegennahme des jährlichen Internen Berichts und Verfassen des Managementreviews
- Wahl Umweltmanagementbeauftragte(r)
- Wahl Umweltbeauftragte(r)
- Wahl der Mitglieder des Umwelt-Teams
- Interne Audits, Zwischenaudits, Re-Zertifizierungen
- Budgeteingaben und -einhaltung
- Definition und Umsetzung der Umweltziele
- Umweltberichte
- Kommunikation innen und aussen
- Rechts-Check
- Ausbildung MA Umweltmanagementsystem
- Dokumentation, Serverordnung
- Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und Massnahmen, Schulungen



- 2. Gruppe:** Das Umweltteam besteht aus mehreren Mitgliedern, welche hauptsächlich ein Umweltprogramm und die Schöpfungsleitlinien ausarbeitet und weiterentwickelt, sowie deren Einführung, Einhaltung und Kontrolle deren langfristigen Umweltziele.
Im Umweltteam entschiedene Punkte müssen der Kirchenpflege, dem obersten Organ, zur Genehmigung vorgelegt werden.
Wichtige Positionen in dieser Gruppe sind der Sicherheitsbeauftragte SiBe (Simon Schilling mit Patrizia Kull), Energieteam-Leiter ETL (Alois Huser) und der Umweltbeauftragte (Leonardo Fiumefreddo).
Der Umweltbeauftragte leitet das Team und ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms zuständig. Dieser wird von den Stabsstellen SiBe und dem Team der Schöpfungsleitlinien unterstützt.
Das Umweltteam wird in der Phase der Erstzertifizierung von unsere kirchliche Umweltberaterin Brigitta Bölsterli begleitet und betreut.
- 3. Gruppe:** Die Umwelt-Gruppen werden vom Umweltteam einberufen und leisten für das Umweltteam die Vorarbeit in den speziellen Teilgebieten. Sie sind für deren Umsetzung verantwortlich in der Pfarrei zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern.

4.2 Aufgaben und Funktionsmatrix

Eine Funktionsmatrix im Zusammenhang mit der Einführung des „Grünen Guggels“ besteht in der Pfarrei noch nicht. Mit dem zunehmenden Aufbau der Organisation und des Managements und den daraus anfallenden Aufgaben, soll zur klareren Übersicht und Verantwortungszuteilung eine Funktionsmatrix erstellt werden.

Rechts-Check

Im Rahmen der Einführung des Grünen Guggels haben wir uns intensiv mit dem Umweltrecht beschäftigt. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Oeku Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechts-Check, die wir konsultiert und verwendet haben. Anhand verschiedener Checklisten konnten wir überprüfen, ob wir die Umweltgesetze und –Verordnungen einhalten und mit den dazugehörenden Unterlagen und Gesetze haben wir einiges erfahren.

Arbeitssicherheit

Das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz wurde bis anhin in der Katholischen Kirchgemeinde Rohrdorf nicht systematisch verfolgt. Der Hauptgrund dafür liegt in der niedrigen Zahl von Vorfällen.
Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Grünen Guggels, den Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz systematisch anzugehen. Gute und nachhaltige Verbesserungen können nur erreicht werden, wenn die drei Aspekte parallel behandelt werden. Wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt, handelt es sich dabei um die technische Sicherheit, das Management-System und als Wichtigstes die menschlichen Faktoren. Keine der drei Säulen darf vernachlässigt werden. Es hilft nichts technische Massnahmen (Technische Sicherheit) zu treffen, beispielsweise Schutzhelme zur Verfügung stellen, wenn sie von den Betroffenen (Menschliche Faktoren) nicht befolgt werden und nicht systematisch überprüft wird, ob die Massnahmen auch ihre erwartete Wirkung erzielen (Sicherheits-Management-System).



Im Rahmen des Grünen Guggels ist das oberste Ziel eine Sicherheitskultur zu etablieren. Dabei wird hoher Wert auf Pragmatismus gelegt. Oft scheitern Sicherheits-Projekte daran, dass versucht wird, mit der Einführung vieler neuer Regeln die Mitarbeiter dazu zu bringen „sicherer zu sein“. Wenn nur Beteiligte mit an Bord sind, die den Sinn hinter den Massnahmen verstehen, werden diese erfolgreich sein. Das Kredo ist: weniger ist mehr.

Vorgehen

Als Erstes wird ein einfaches Sicherheits-Management-System implementiert. Grundlage ist das Sicherheitssystem (ASA) der SUVA.

Um die Maturität der Organisation zu beurteilen, wird die Checkliste 88057.d «Sicherheits- und Gesundheitsschutz: Wo stehen wir?» verwendet. Dabei wird nicht einfach die ganze Liste durchgearbeitet, sondern nach und nach die einzelnen Kapitel priorisiert und durchgeführt. Massnahmen, welche sich aus den Checklisten ergeben, werden in eigens dafür kreierten Formularen erfasst und verfolgt. Diese Formulare dienen gleichzeitig der Nachweisführung, sprich es ist jederzeit nachvollziehbar, wann welche Massnahmen besprochen, freigegeben, abgelehnt, umgesetzt oder abgeschlossen wurden.

Massnahmen können nicht nur aufgrund der Checklisten entstehen, sondern können von jedem Interessensvertreter vorgeschlagen werden. Je nach Massnahme werden die Umsetzung im Team oder in der Kirchenpflege besprochen, freigegeben oder zurückgewiesen. Resultate bis zum Audit:

1. Einsetzen einer Sicherheitsbeauftragten (SiBe)
2. Aufsetzen eines Sicherheits-Management-Systems
3. Erstes Audit der Notfallplanung/Fluchtwege
4. Erstellen einer Gefahrenstoffliste

SiBe: An der letzten Kirchgemeindeversammlung im November 2021 wurde Patrizia Kull als SiBe gewählt.

Sicherheits-Management-System (SMS): Es wurde begonnen ein einfaches SMS aufzubauen. Da, wie oben beschrieben, die Maturität sehr niedrig ist, wurde es als sinnvoll erachtet mit einem Bereich niedriger Komplexität zu beginnen, damit in diesem Thema niederschwellig Fuss gefasst werden kann.

Einerseits wurde ein System aufgebaut, welches es ermöglicht, Massnahmen zu erfassen und während der Umsetzung zu verfolgen:

Dazu werden laufend Massnahmen und Ideen erfasst ohne sie tiefer auszuarbeiten (Ordner 01). Diese werden in einem noch zu definierenden Zyklus (z.B. viertel- oder halbjährlich) von einem zu definierenden Gremium priorisiert. Die TOP 3 werden in den Status Analyse (Ordner 02) verschoben. Diese werden nun detaillierter analysiert, sprich alle Felder des Formulars



ausgefüllt. Das Ziel ist den Aufwand (Geld und Arbeitsstunden) und den Nutzen genauer zu bestimmen. Ist die Analyse soweit abgeschlossen, wird das Vorhaben in den Status Backlog (Ordner 03) verschoben. Sobald die notwendigen Ressourcen (Geld und/oder Personal) vorhanden sind, kann ein Vorhaben angegangen werden. Dabei wechselt das Vorhaben in den Status *In Arbeit* (Ordner 04). Nach dem Abschluss inkl. Abnahme wird das Vorhaben in den Status *Abgeschlossen* (Ordner 05) verschoben. Jederzeit kann entschieden werden, dass ein Vorhaben nicht umgesetzt wird. Dieses wird in den Status *Abgewiesen* (Ordner 09) verschoben. Hier ist zu beschreiben, was zu dem Entscheid geführt hat. Wird ein Vorhaben nur zurückgestellt, sollte dieses in den Status *Idee* zurückversetzt werden. Alle Aktivitäten rund um ein Vorhaben sollten im Umsetzungsprotokoll erfasst werden, damit die Nachvollziehbarkeit gewährleistet ist.

Als Weiteres wurde entschieden die SUVA Checklisten für die Bestandsaufnahme zu verwenden.

Audit: Um erste Erfahrungen mit den SUVA Checklisten zu sammeln wurde die Situation der Notfallplanung und der Fluchtwege anhand der Checklisten 67062.d/67157.d durchgeführt. Mögliche Massnahmen wurden nicht in der Checkliste, sondern im SMS erfasst.

Gefahrenstoffliste: Sämtliche Gefahrenstoffe wurden erfasst und die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter in einem Ordner abgelegt.

Weitere Schritte

Es besteht kein Aktionsplan, mit welchem Aktivitäten für die nächsten Jahre terminiert sind. Vielmehr wird ein agiles Vorgehen gewählt, bei welchem Aktivitäten stets neu beurteilt und priorisiert werden.



Schulung

Das Umweltteam wurde durch unsere kirchliche Umweltberaterin Brigitta Bölsterli geschult. Weitere Schulungen zu verschiedenen Schwerpunkten in den Umwelt-Gruppen werden projektspezifisch nach und nach im Zusammenhang des Grünen Guggels erfolgen. Die Schulung für die Pflege und Eingabe von Daten in das „Grüne Datenkonto“ wurden durchgeführt und werden konstant vertieft. Bei der Pflege und Eingabe des „Grüne Datenkontos“ sind der Umweltbeauftragte Leonardo Fiumefreddo, Energieteam-Leiter Alois Huser mit Matthias Zehnder (Hauswart) und das Pfarrei Sekretariat mit Mirjam Boner und Gisela Greder eingeführt worden.

Im Bereich Sicherheit haben wir einen wichtigen Schwerpunkt gesetzt. Simon Schilling als erfahrene Mitglied der Dorf-Feuerwehr baut zusammen mit Patrizia Kull ein Sicherheitssystem auf. Dabei sollen wichtige Schulungen besucht und oder organisiert werden, welche auch SUVA relevante Aspekte enthalten und berücksichtigen. Am 23. August 2022 hat Patrizia Kull an der SiBe-Schulung teilgenommen.

Es ist angedacht, dass Ausbildungsnachweise geführt werden, in der festgehalten wird, wer wann, welche Ausbildung genossen hat.

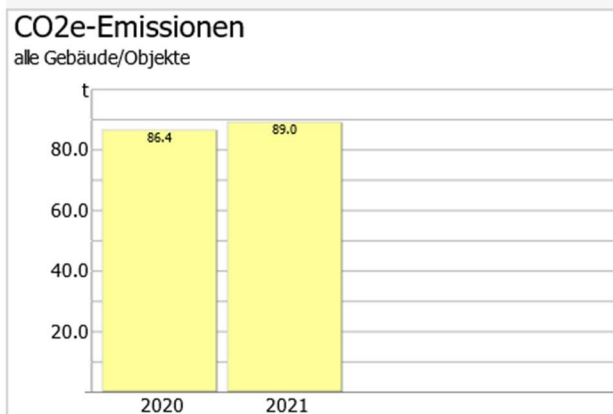
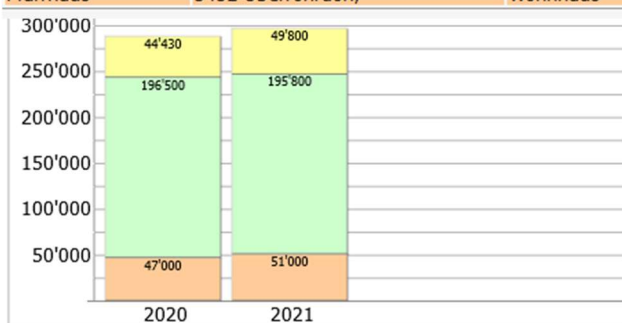
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)

5.1. Wärmeenergie

Der Einkauf von Heizöl für die Objekte Kaplanei, Gut Hirt und Pfarrhaus konnte bzgl. Verbrauch nicht genau auf das Kalenderjahr abgegrenzt werden und daher sind die Aussagen mit Vorsicht zu geniessen. In Zukunft wird neben dem Einkauf des Heizöls auch der Tankinhalt per Ende Jahr erfasst. Damit kann der Verbrauch von Heizöl exakt bestimmt werden.

Verbrauch und CO₂-Emissionen der ölbeheizten Gebäuden

Name	Adresse	Nutzungsart	Baujahr	Fläche [m ²]	nicht erfasst
Kaplanei	5452 Oberrohrdorf, Ringstrasse 14	Verwaltung	1666	342	0
Kirchenzentrum Gut Hirt	5452 Niederrohrdorf, Bremgartenstrasse 22	Gemeindezentrum	1972	1'610	0
Pfarrhaus	5452 Oberrohrdorf, --	Wohnhaus	1751	243	0



Im Berichtsjahr **2021** sind die CO₂e-Emissionen im Vergleich zu 2020 **um 3.0% gestiegen**.

Ein Ausgleich der 89.0 t CO₂e-Emissionen im Jahr 2021 kostet beim kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte“ 2'225 CHF.

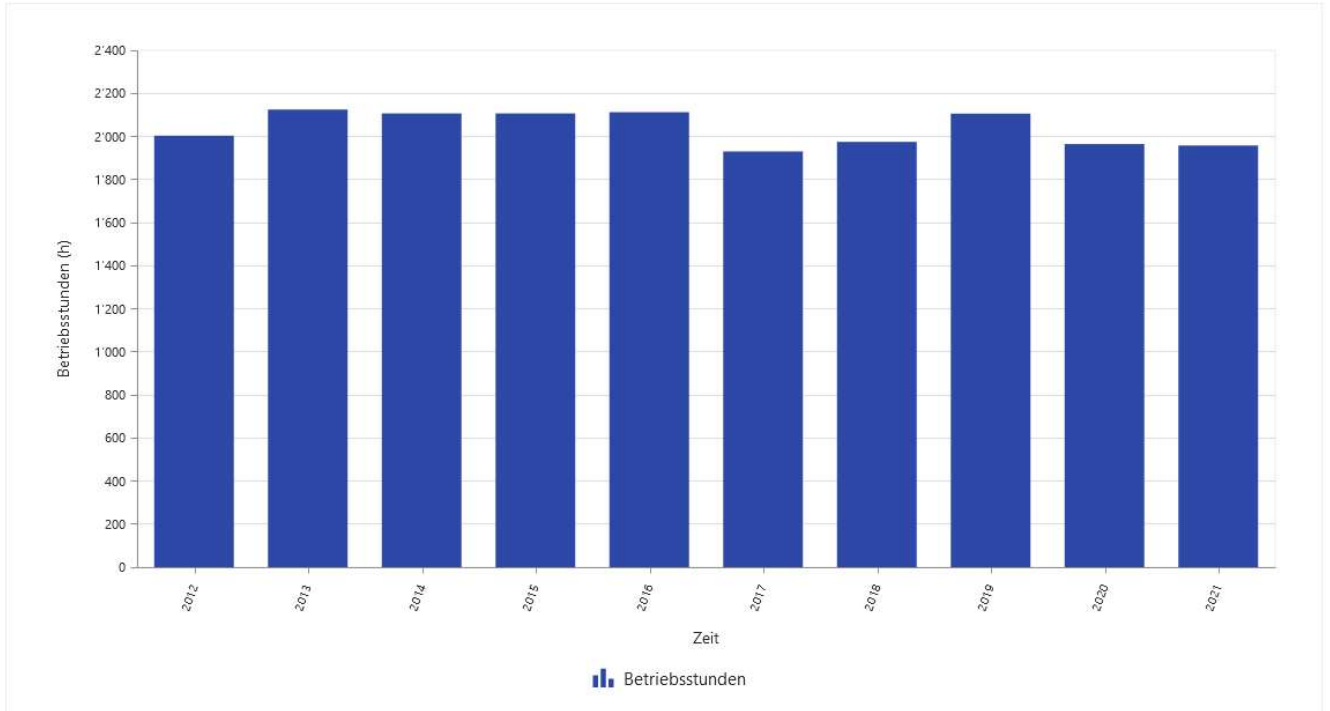
Zu beachten ist, dass die Anzahl Heizgradtage von 2020 auf 2021 um 16% gestiegen sind von 2'934 auf 3'401.

Kirche Gut Hirt

Ölheizung: Bekannt sind die monatlichen Betriebsstunden des Brenners auf der Stufe 1 und 2

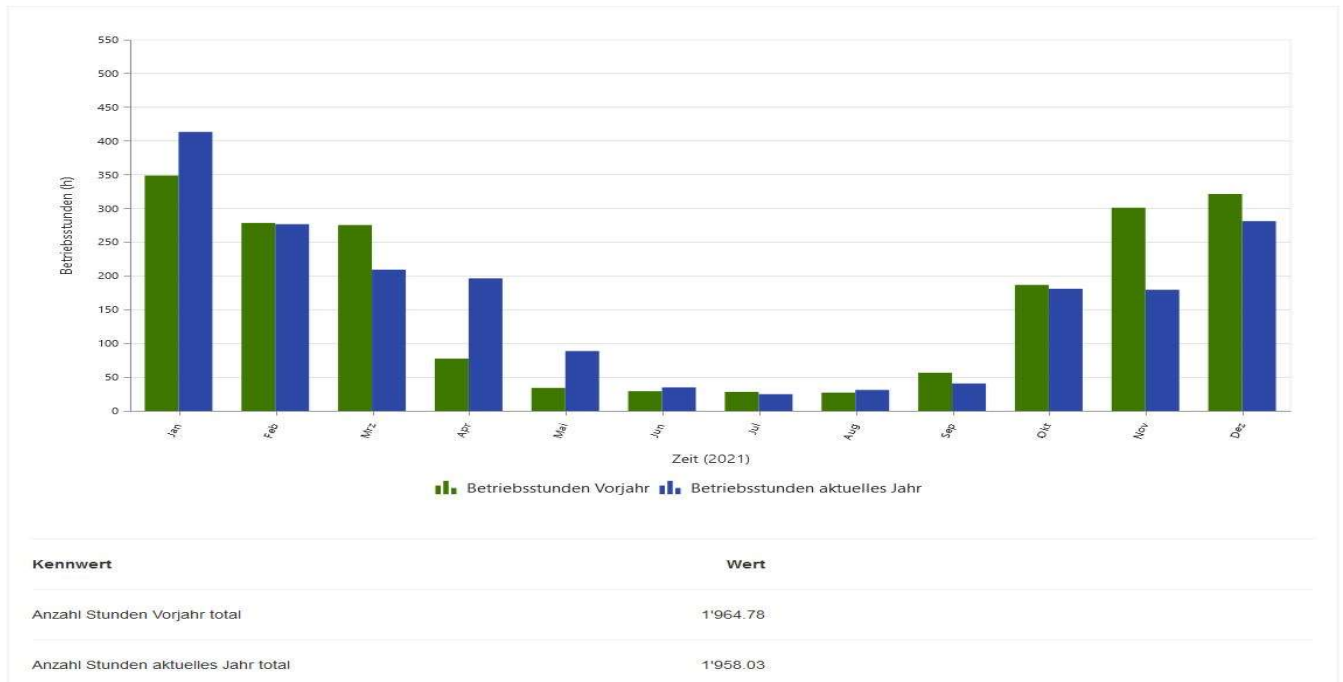


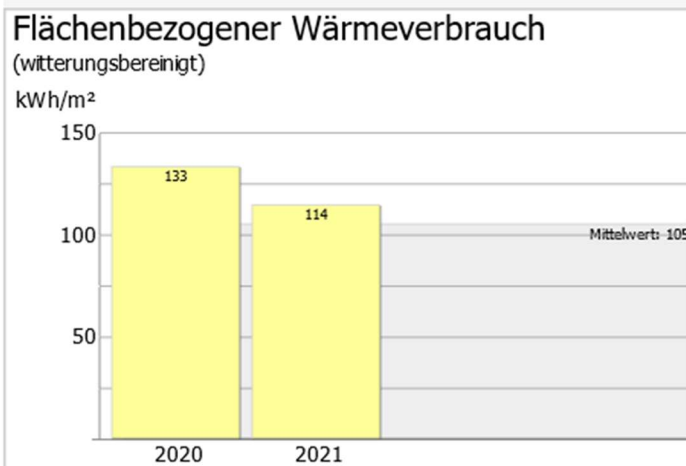
Betriebsstunden



In den letzten 10 Jahren ist die Brennerlaufzeit ungefähr gleichgeblieben. Die Laufzeit der Stufe 1 betrug zwischen 2'000 und 2'200 Stunden pro Jahr. Die Stufe 2 lief etwa 30-50 Stunden pro Jahr.

Betriebsstunden





Der witterungsbereinigte Verbrauch pro m² und Jahr

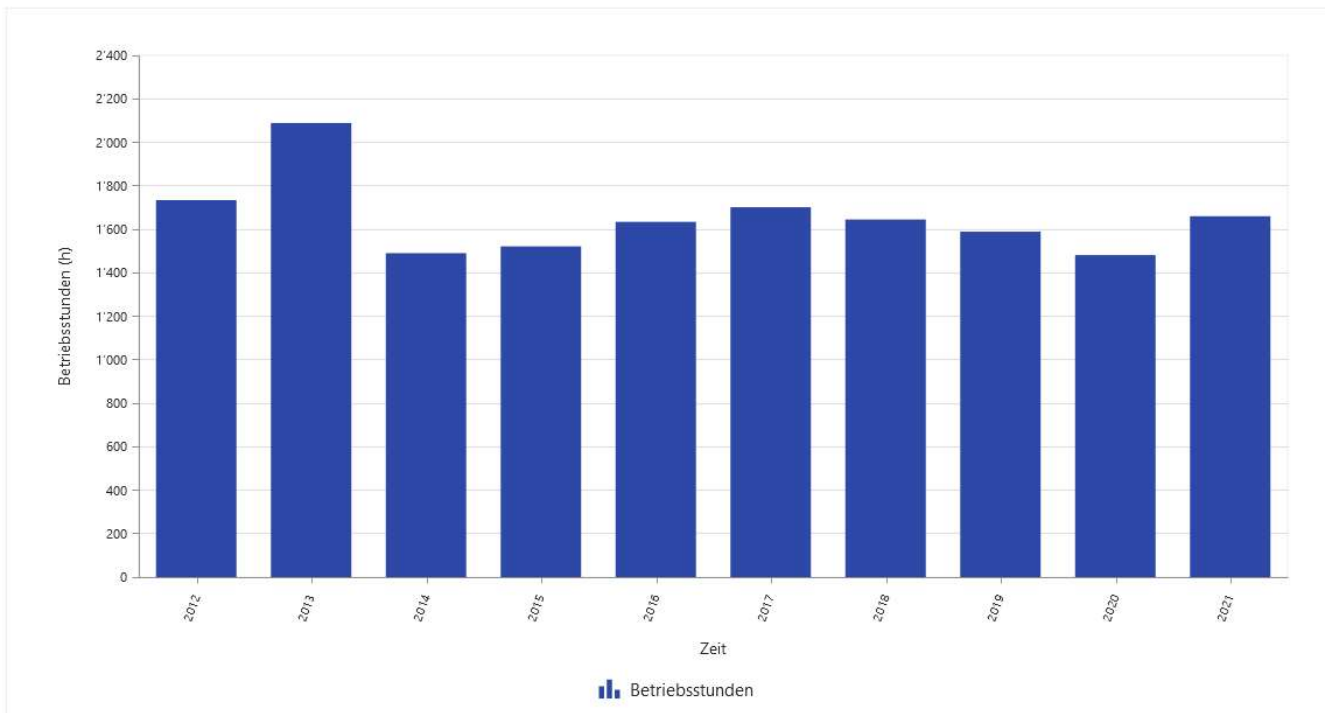
Im Berichtsjahr **2021** ist der Wert für Wärmeenergie-Verbrauch im Vergleich zu 2020 **um 14.1% gesunken**.

Der Kennwert beträgt 114.3 kWh/m² im Jahr 2021 und liegt damit 9% über dem Mittelwert vergleichbarer Objekte.

Der Ölverbrauch pro Jahr wurde über die Betriebsstunden des Brenners und den Brennerdurchsatz bestimmt.

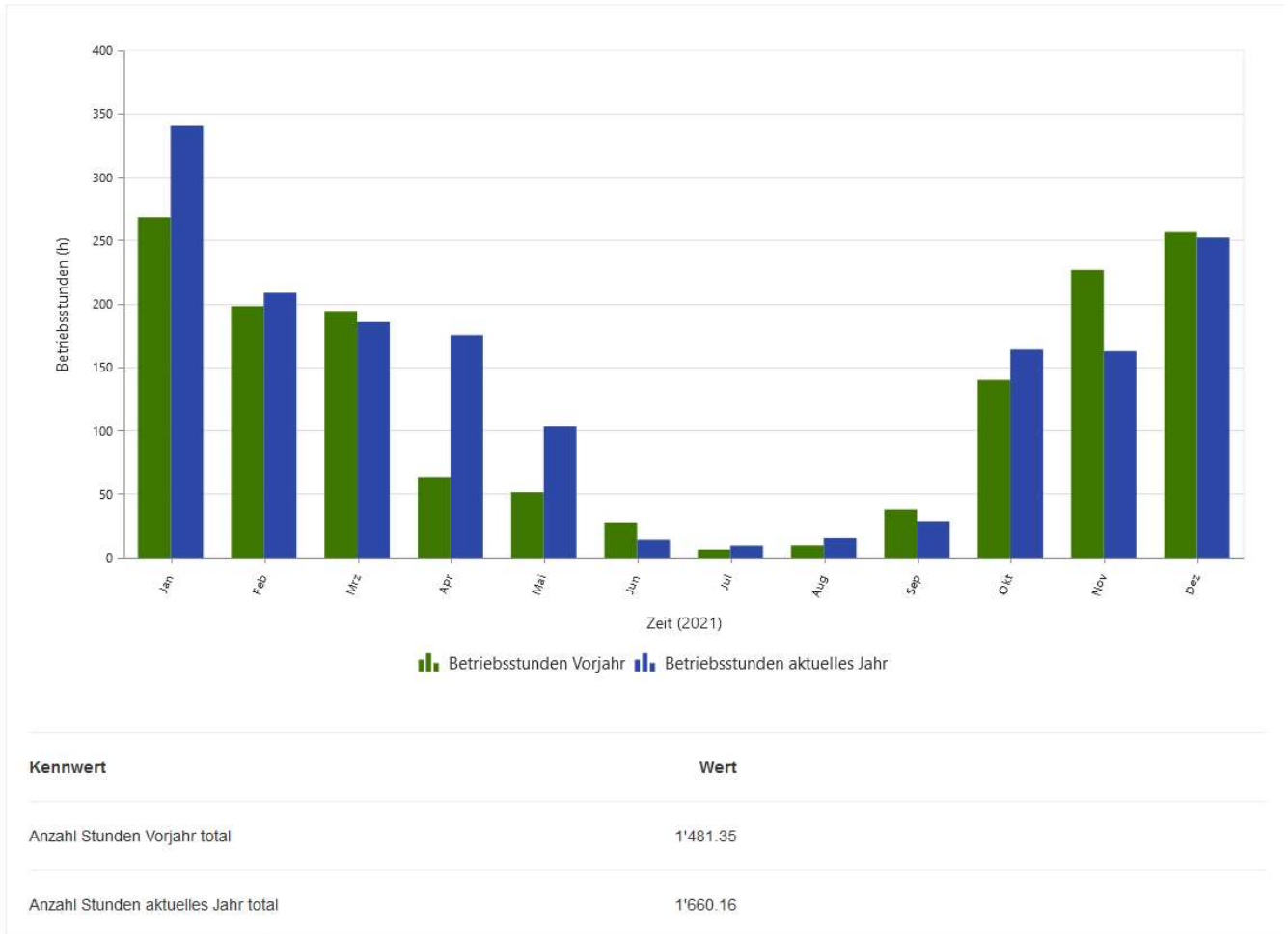
Kaplanei

Ölheizung: Bekannt sind die monatlichen Betriebsstunden des Brenners
Betriebsstunden



In den letzten 10 Jahren ist die Brennerlaufzeit ungefähr gleichgeblieben.

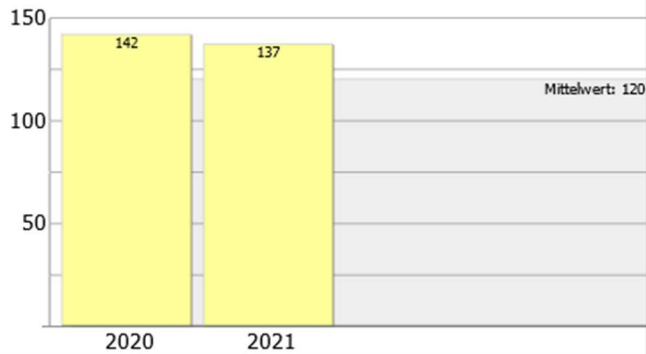
Betriebsstunden



Flächenbezogener Wärmeverbrauch

(witterungsbereinigt)

kWh/m²



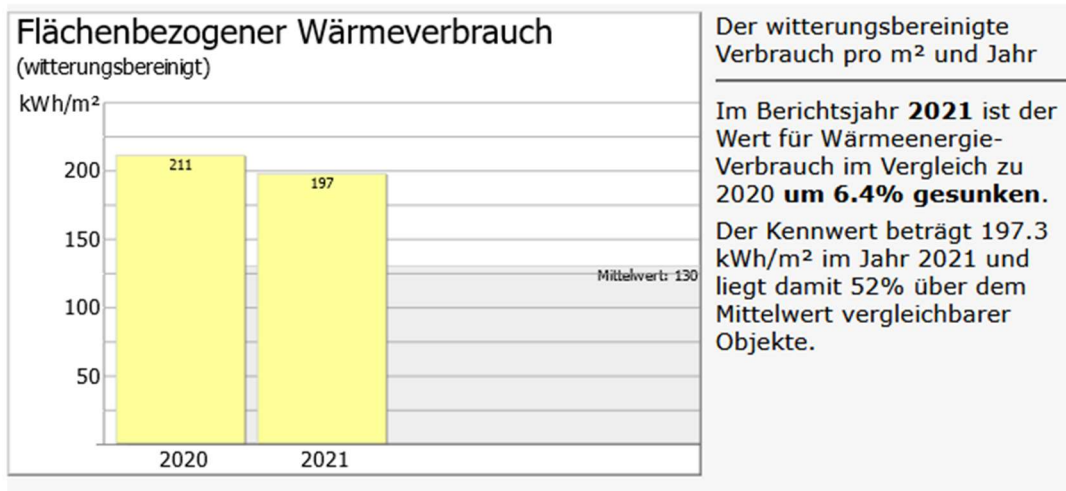
Der witterungsbereinigte Verbrauch pro m² und Jahr

Im Berichtsjahr **2021** ist der Wert für Wärmeenergieverbrauch im Vergleich zu 2020 **um 3.3% gesunken**.

Der Kennwert beträgt 136.9 kWh/m² im Jahr 2021 und liegt damit 14% über dem Mittelwert vergleichbarer Objekte.

Der Ölverbrauch pro Jahr wurde über die Betriebsstunden des Brenners und den Brennerdurchsatz bestimmt.

Pfarrhaus



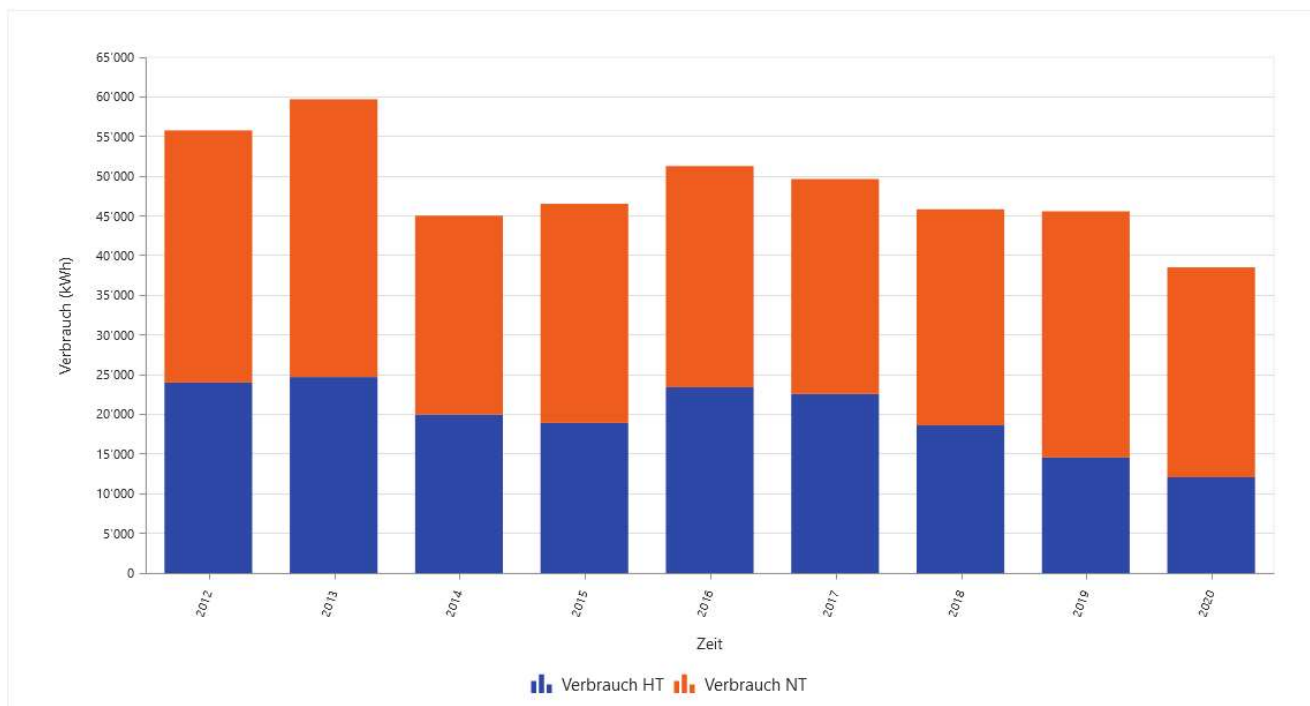
Der Einkauf von Heizöl konnte bzgl. Verbrauch nicht genau auf das Kalenderjahr abgegrenzt werden und daher sind die Jahresvergleiche mit Vorsicht zu genießen.

Kirche St. Martin

Strom für Sitzbankheizung:

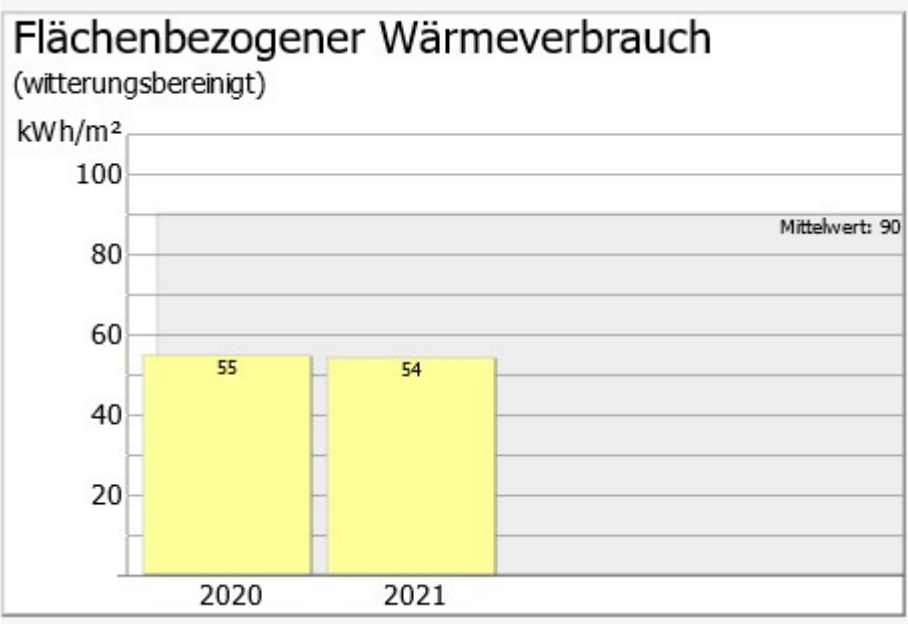
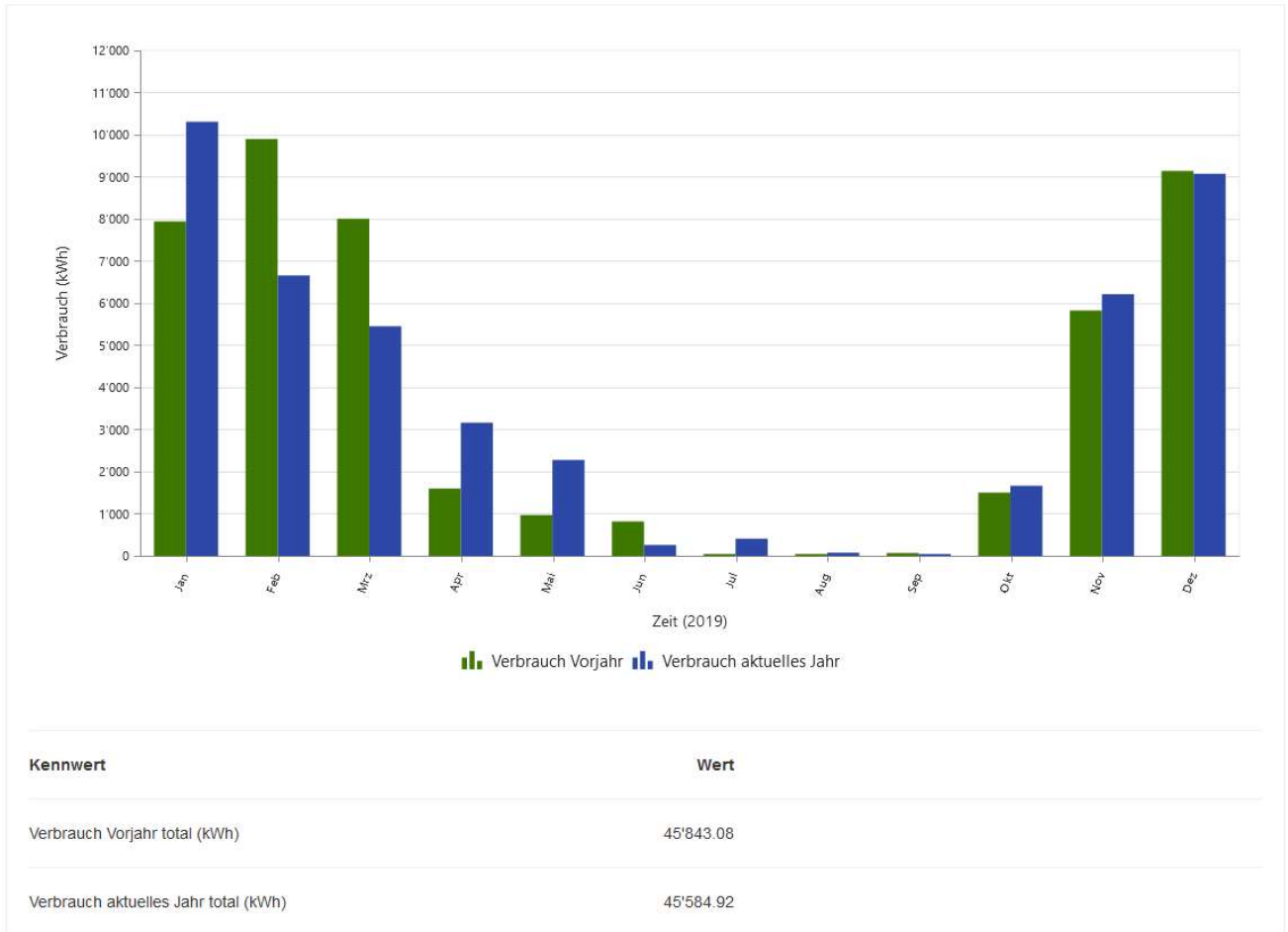
Die Sitzbankheizung wird nach Möglichkeiten nach der Kirchenbelegung gesteuert, was im Pandemiejahr 2020 zum Ausdruck kommt (-15%).

Stromverbrauch





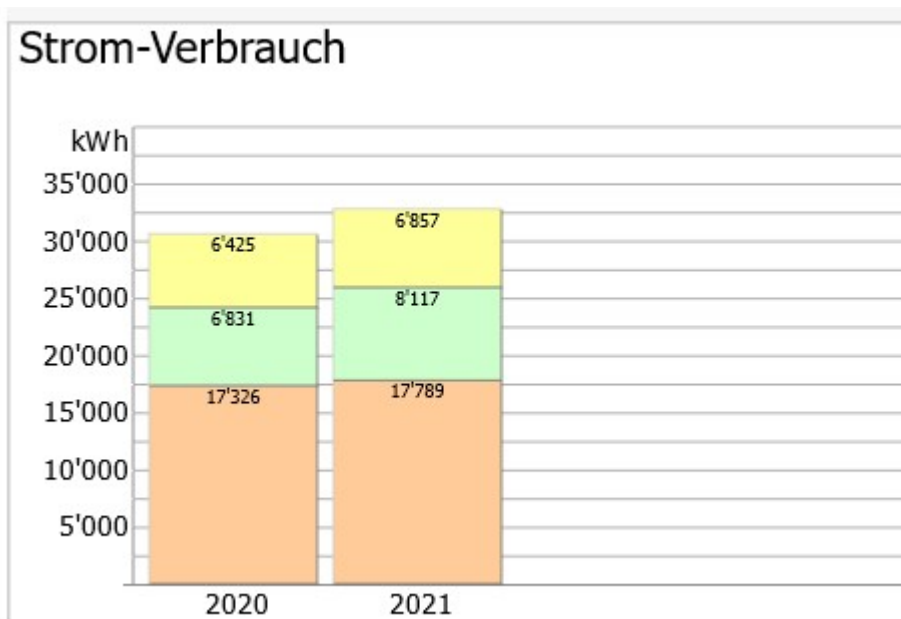
Stromverbrauch



5.2. Strom

Total

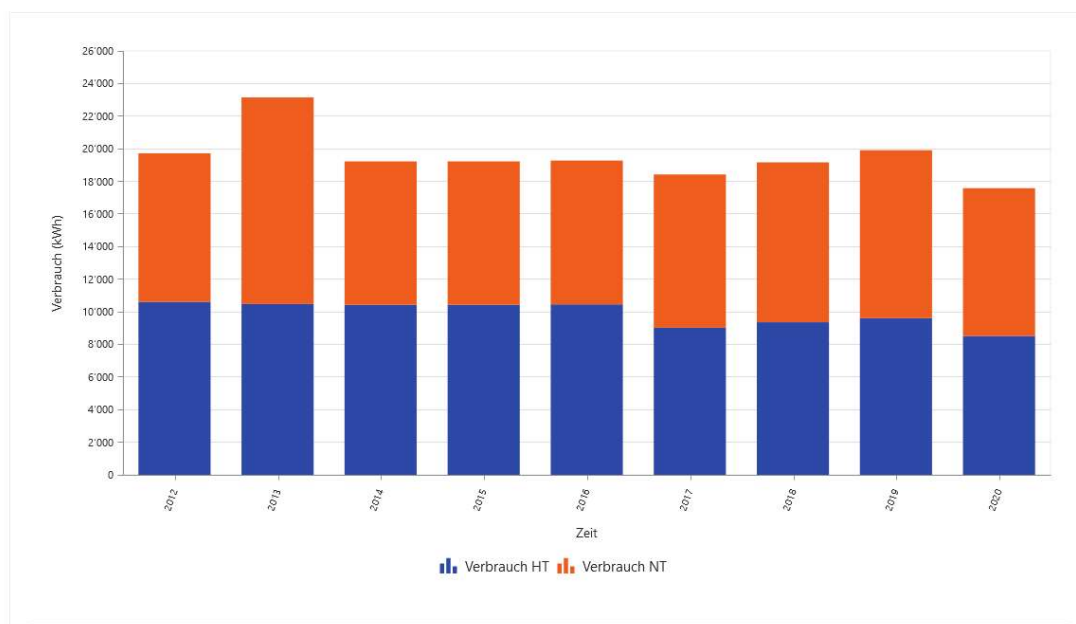
Strom-Verbrauch		
Gebäude/Objekt	2020	2021
Kaplanei	6'425	6'857
Kirche St. Martin Oberrohrdorf	6'831	8'117
Kirchenzentrum Gut Hirt	17'326	17'789
Pfarrhaus	0	0
Summe	30'583	32'762



Der Stromverbrauch war 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie beeinflusst worden.

Kirche Gut Hirt

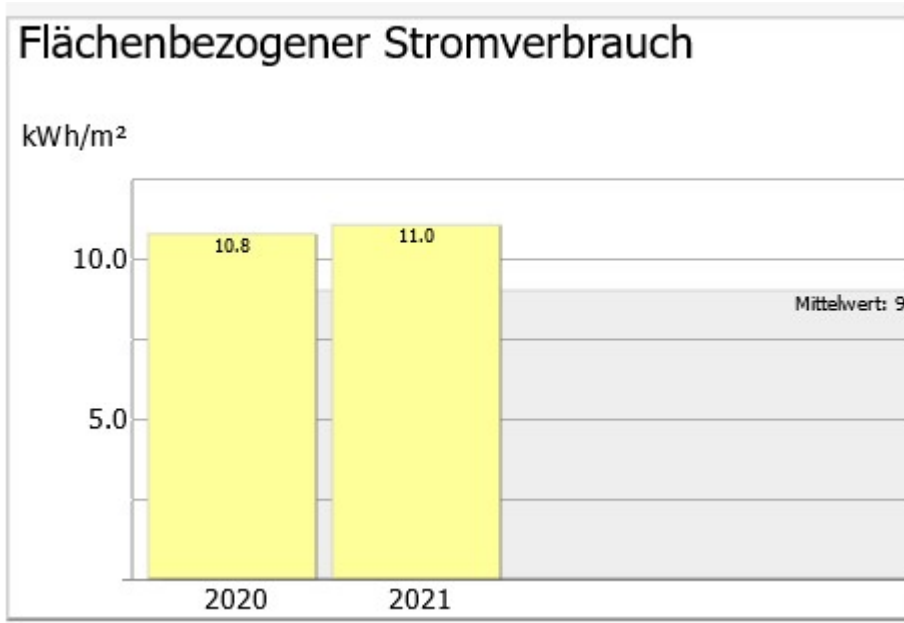
Stromverbrauch



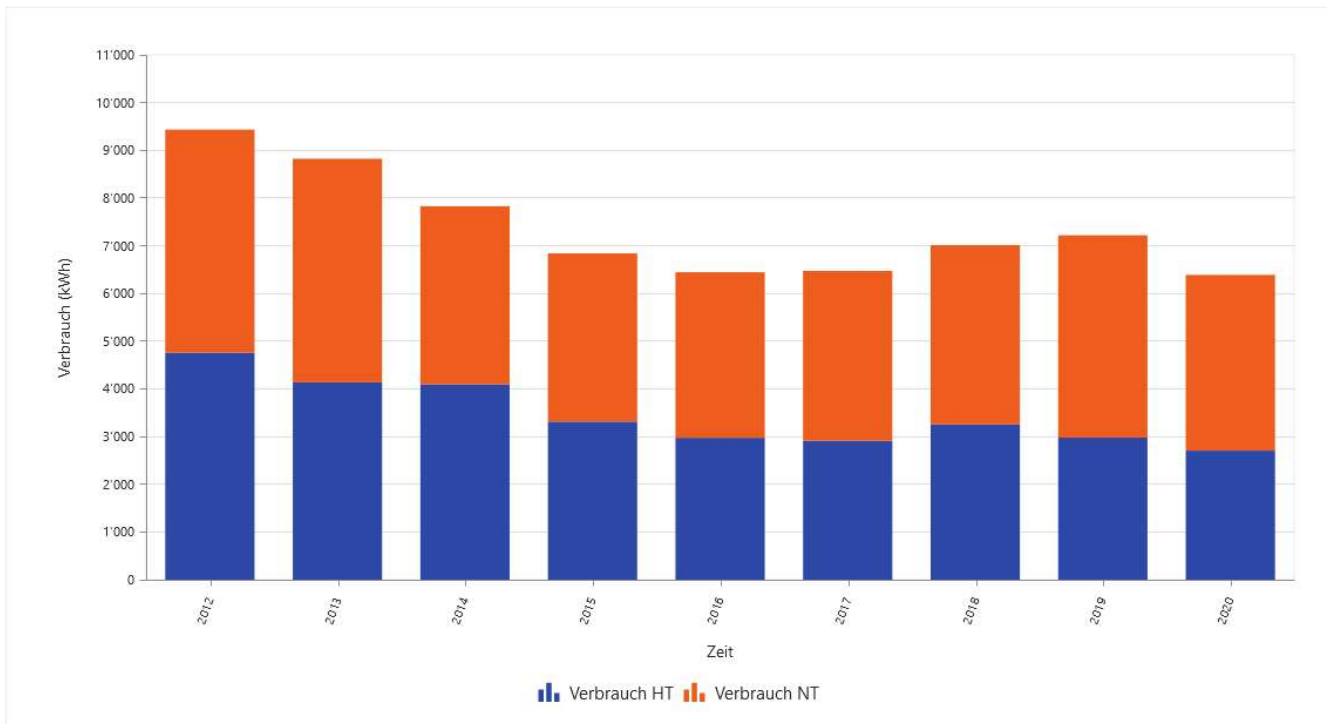


Kirche St. Martin, Strom Allgemein

Nachdem der Stromverbrauch bis 2015 um 25% gesenkt werden konnte, stagniert der Verbrauch seither.

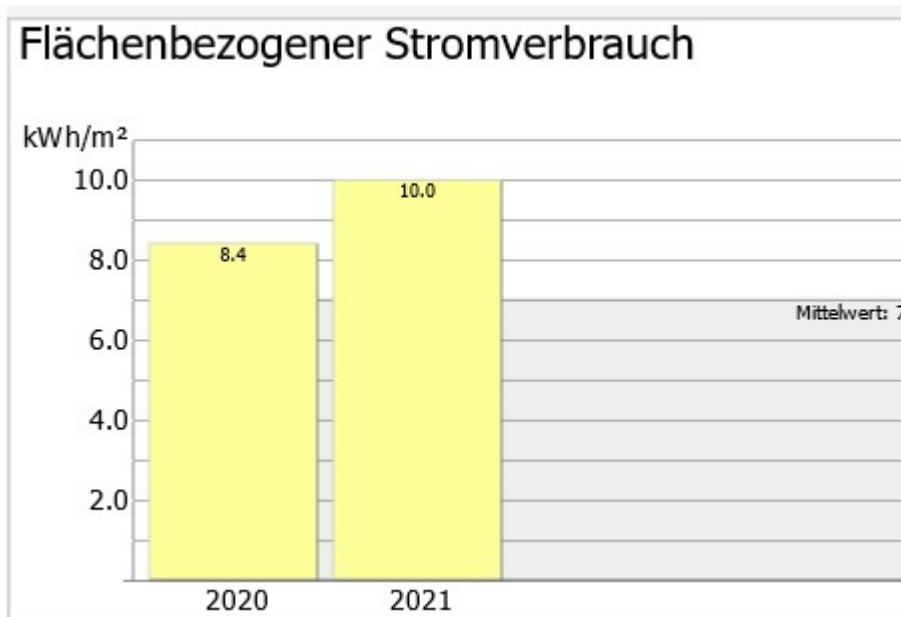
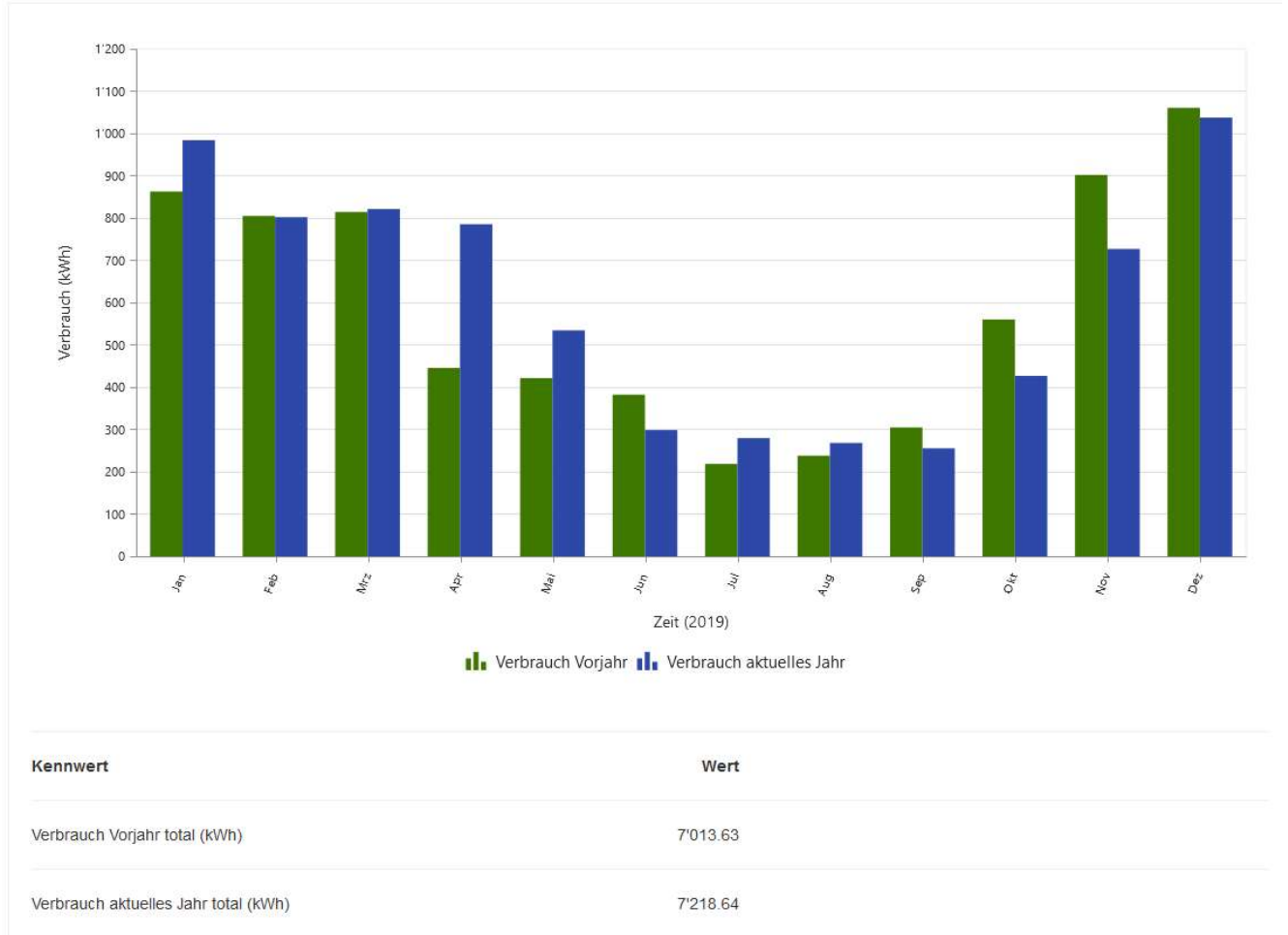


Stromverbrauch





Stromverbrauch

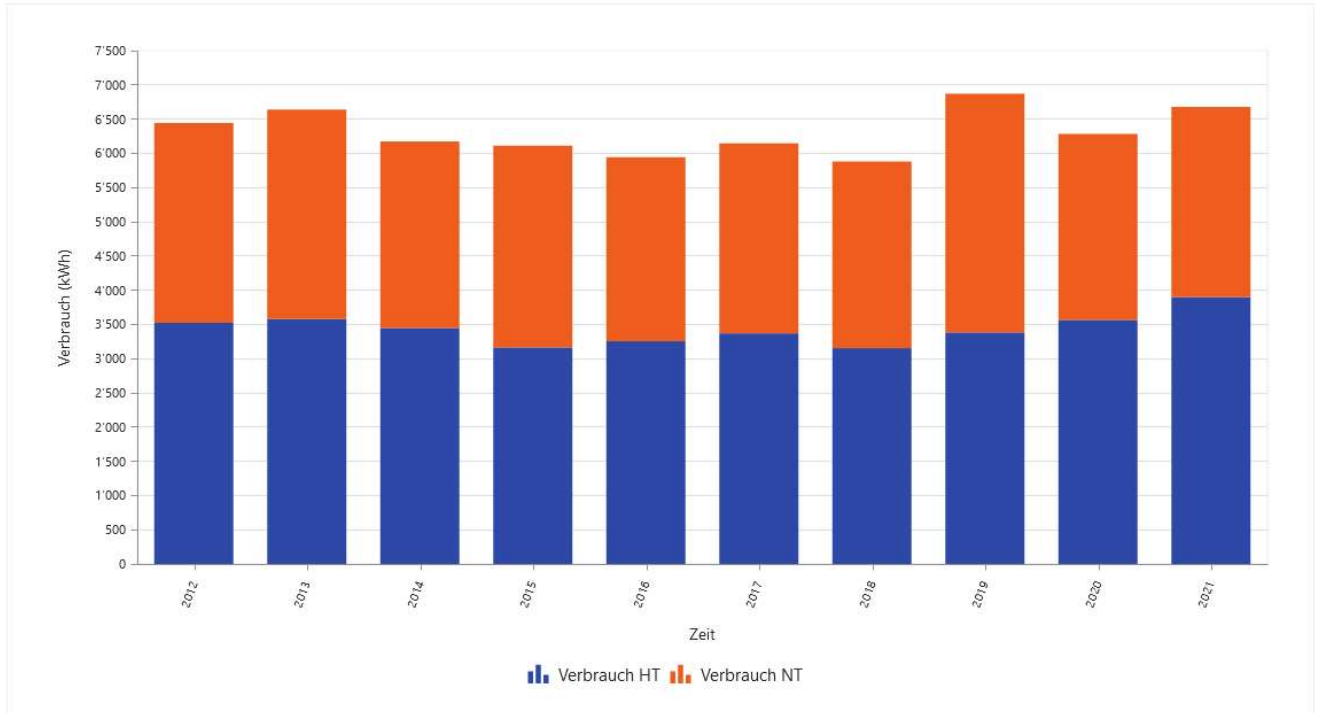




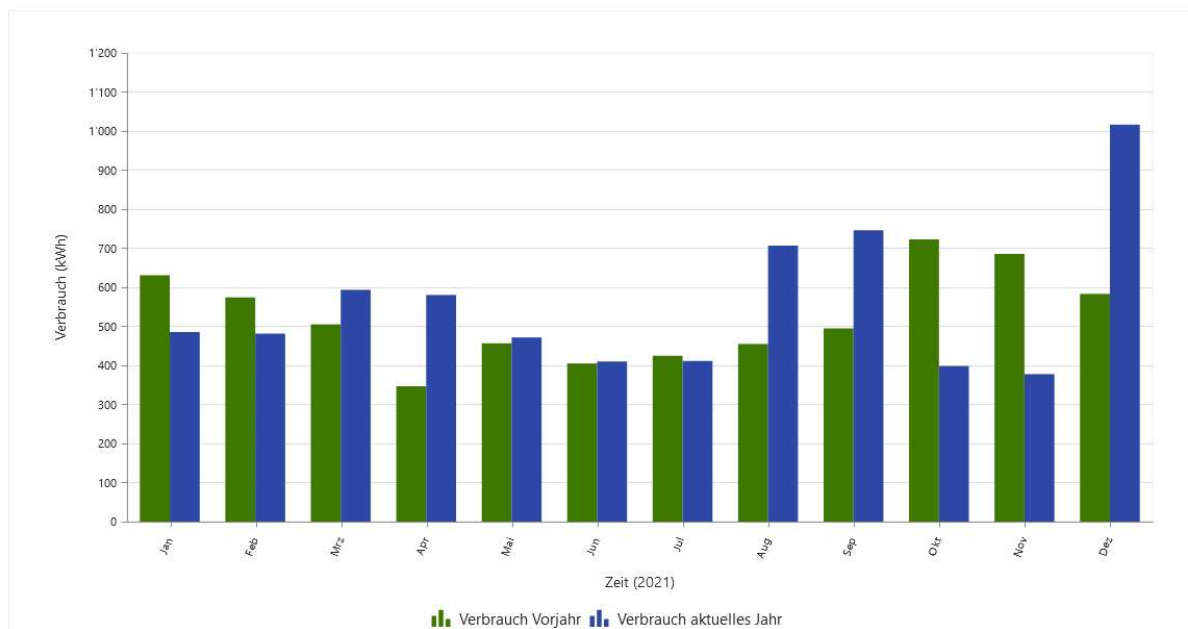
Kaplanei Oberrohrdorf (Verwaltung)

Der Stromverbrauch steigt in den letzten Jahren leicht an.

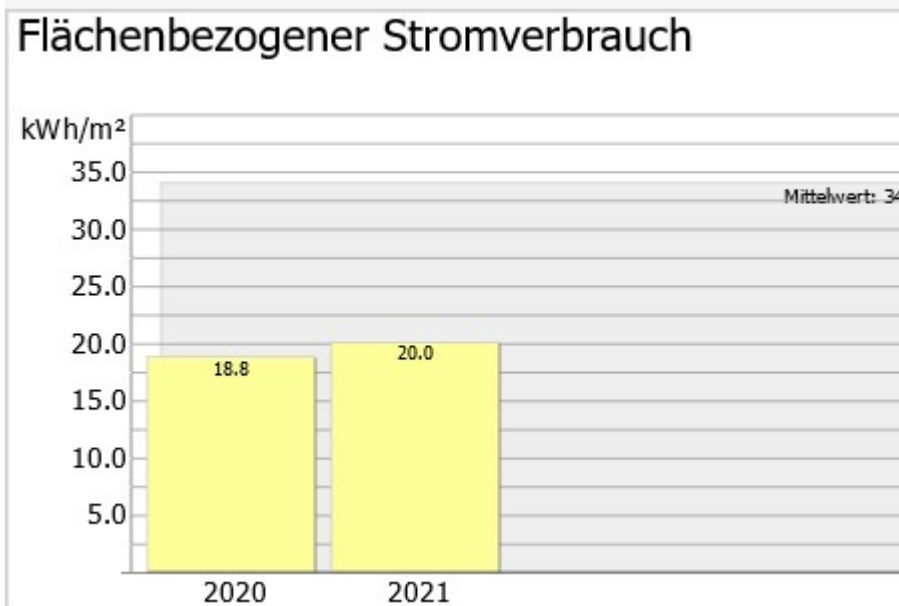
Stromverbrauch



Stromverbrauch

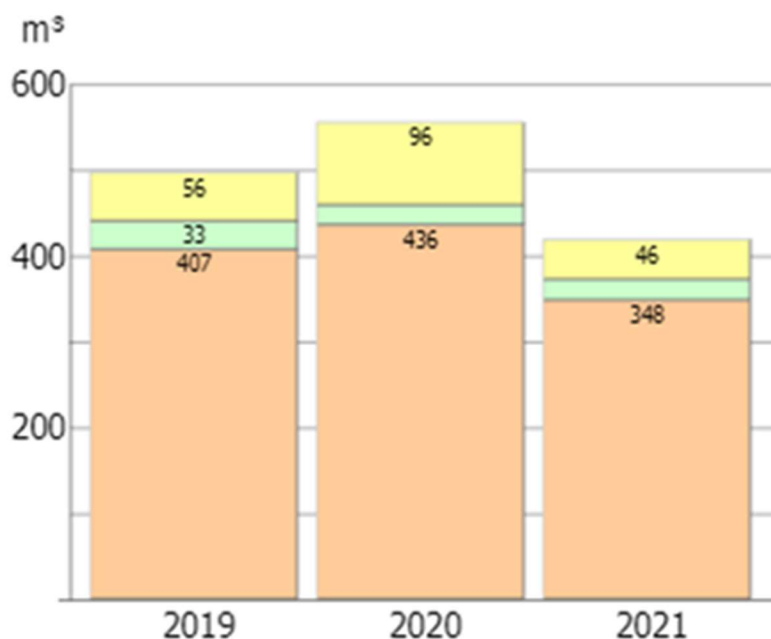


Kennwert	Wert
Verbrauch Vorjahr total (kWh)	6'283.24
Verbrauch aktuelles Jahr total (kWh)	6'678.20



5.3. Wasser

Gebäude/Objekt	2019	2020	2021
Kaplanei	56	96	46
Kirche St. Martin Oberrohrdorf	33	23	24
Kirchenzentrum Gut Hirt	407	436	348
Pfarrhaus	0	0	0
Summe	496	555	418

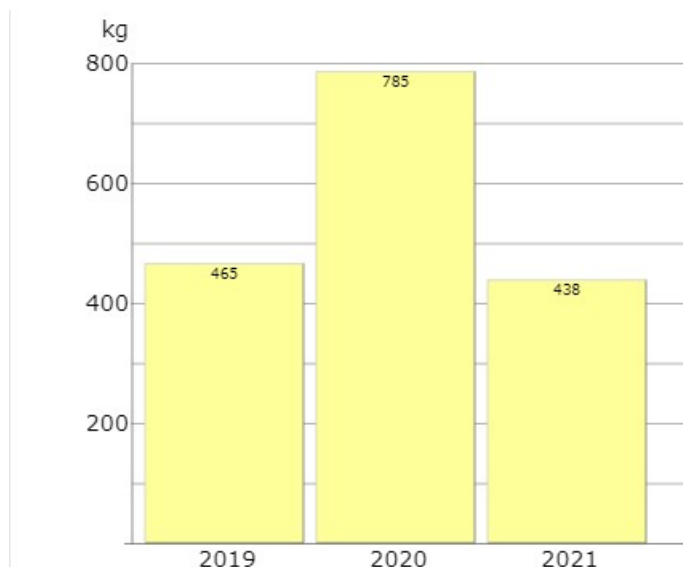


Im Reportjahr 2021 ist der Wert für Wasser-Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 24.6% gesunken.

Auffallend ist, dass das Kirchenzentrum der mit Abstand grösste Verbrauch an Wasser hat. Dies ist aus dem Betrieb der Küche und des Brunnens zurückzuführen.

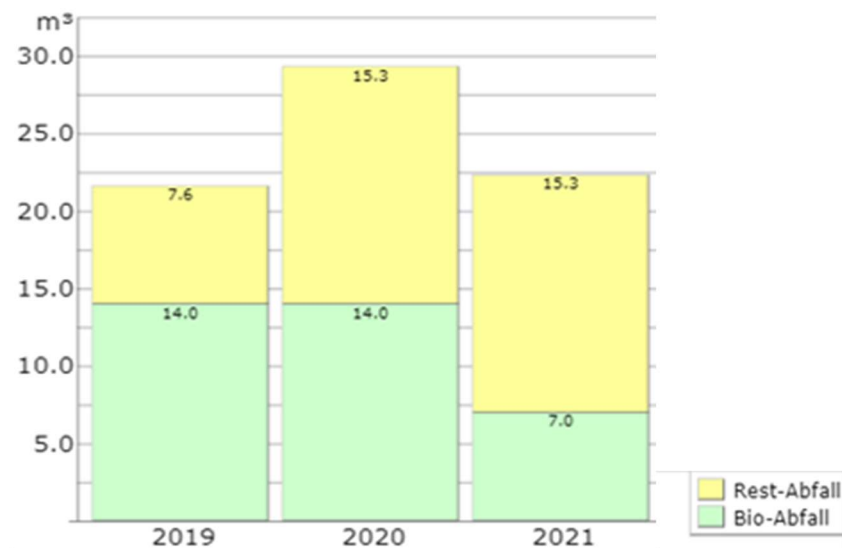
5.4. Papier

Im Reportjahr 2021 hat sich der Papierverbrauch wieder auf das Jahr 2019 stabilisiert. Aus verschiedenen Gründen hatte man im Jahr 2020 einen ausserordentlichen Papierverbrauch. Im Umweltprogramm hat man verschiedene Projekte im Visier, um den Papierverbrauch weiterhin zu reduzieren.



Weiter wird man im Jahr 2022 von "FSC" Briefpapier auf Briefpapier mit dem Label "Blauer Engel" umsteigen.

5.5. Abfall

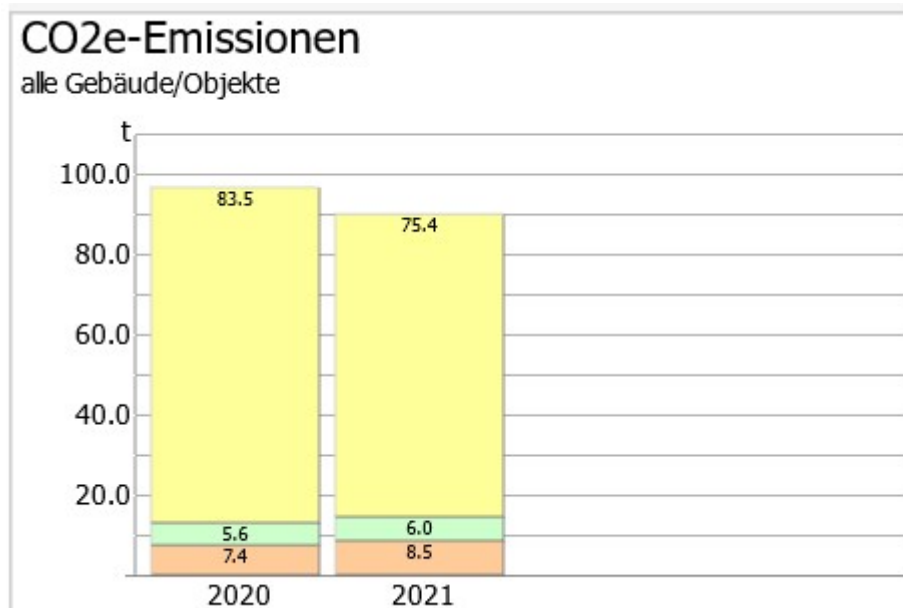


Der anfallende Abfall der Pfarrei wird in Niederrohrdorf entsorgt. Für das Jahr 2022 werden verschiedene Massnahmen eingeleitet (z.B Recycling), welche den Abfallberg in der Pfarrei reduzieren sollten.

5.6. CO₂-Emissionen

Ressource	2020	2021
Heizöl	83.5	75.4
Strommix Schweiz	5.6	6.0
Strommix/Heizung	7.4	8.5
Summe	96.5	89.9

Die CO₂-Emissionen sind zu 85% durch den Heizölverbrauch bestimmt.



5.7. Biologische Vielfalt und Biodiversität

Im Bereich Biodiversität sind die Mitarbeitenden, insbesondere die Hauswarte, bereits sensibilisiert. Mit dem Biodiversitäts-Team bestehend aus Kirchenpflege, Pfarreiseelsorge, Hauswarten und externer Unterstützung, wurden alle Pfarreiliegenschaften begangen. Bei der Begehung wurden Fotos vom IST-Zustand gemacht und schriftlich beurteilt. Diese Daten wurden schriftlich festgehalten. Zu jedem ausgewählten Objekt wurde die zukünftige Bearbeitung definiert und besprochen, wie es ökologisch aufgewertet werden kann. Dazu wurde der Zeitplan, die Massnahmen, Verantwortliche und ein Zielzustand definiert. Da es ein laufender Prozess ist, hat es auch eine Spalte für weitere Ideen und mögliche Massnahmen. Es wurden übergeordnete Massnahmen definiert, welche auf allen Objekten und Grundstücken angewendet werden sollen. Zudem wurden Tabellen erstellt mit den definierten Objekten in Nieder- und Oberrohrdorf.

Für die Umsetzung wurde der Zeitplan und die Verantwortlichen im Team besprochen und definiert. Viele Aufgaben werden von den Hauswarten koordiniert und umgesetzt. Der zuständige Landschaftsgärtner setzt verschiedene Massnahmen im Auftrag der Hauswarte/Kirchenpflege um.

Einige Projekte werden auch durch die JugendarbeiterInnen mit Jugendlichen geplant und umgesetzt. Dazu gehören Wildbienenhotel bauen oder die Pflege von Hecken, Asthaufen und Ökoflächen. Weitere Gemeindeangehörige sollen in Projekten involviert werden. Dazu werden laufend Verantwortliche und Projekte ausgewählt, z.B. wird bereits ein Buchsbaum durch die Frauengemeinschaft aufgrund ihres Jubiläums durch einen einheimischen Kornelkirschen-Strauch ersetzt.

Die Grundsätze ziehen sich durch alle Projekte. Wir verzichten auf chemische Pflanzenschutzmittel, entfernen alle Neophyten konsequent, werten Hecken und Grünflächen nach ökologischen Gesichtspunkten auf und versuchen dabei langfristig keinen Mehraufwand/Mehrkosten zu generieren.

Die Projektbegleitung wird weiterhin durch eine Person aus dem Grünen Gügkel-Team betreut und die Zielerreichung festgehalten.



Begehung mit allen Hauswarten und dem Biodiversitäts-Team. Besprechung über Schnittzeitpunkt der Wiese und entfernen von Neophyten/einjährigem Berufskraut)



Buchsbaum, welcher entfernt und durch einen einheimischen Strauch (Kornelkirsche ersetzt wurde (Spende Frauengemeinschaft zu ihrem Jubiläum)



Wiese Pfarrhaus Oberrohrdorf. Kein «Rasen-Schnitt», sondern später Schnitt und Einsaat von Blumenmischungen für ökologische Aufwertung der Fläche.



Wildbienenhaus in Oberrohrdorf. Weitere Bienenhäuser werden mit Jugendprojekten erstellt und installiert



neue Wildbusch-Hecke ersetzt die kranke Thuja-Hecke



5.8. Kennzahlentabelle

Bezugsgrössen Nieder- & Oberrohrdorf, Remetschwil				
Allgemein				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Beschäftigte	MA	7.5	7.5	7.5
Gemeindemitglieder	Gg	3'748	3'652	3'590
Nutzfläche	m ²	2'862	2'862	2'862
Bezugsgrössen Niederrohrdorf				
Beschäftigte	MA	2.7	2.7	2.7
Gemeindemitglieder	Gg	1'528	1'503	1'501
Nutzfläche (Energiebezugsfläche) Gesamtes Kirchenzentrum Gut Hirt	m ²	1'610	1'610	1'610
Bezugsgrössen Oberrohrdorf				
Beschäftigte	MA	4.8	4.8	4.8
Gemeindemitglieder	Gg	1'499	1'442	1'402
Nutzfläche (Energiebezugsfläche) Kirche St Martin Kaplanei Pfarrhaus	m ²	1'477 892 342 243	1'477 892 342 243	1'477 892 342 243
Bezugsgrössen Remetschwil				
Beschäftigte	MA	---	---	---
Gemeindemitglieder	Gg	721	707	687
Nutzfläche (Energiebezugsfläche)	m ²	---	---	---

Energieeffizienz				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Wärme Niederrohrdorf				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	---	196'500	195'800
Klimafaktor	--	---	1.09	0.94
Wärmemenge bereinigt	kWh	---	214'185	184'052
Wärmemenge bereinigt/ m ²	kWh/m ²	---	133	114
Wärmemenge bereinigt/ Gg	kWh/Gg	---	142	123
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	---	59	59
Wärmekosten	CHF	---	16'538	11'410
Strom Niederrohrdorf				
ges. Stromverbrauch	kWh	---	17'326	17'789
Strommenge/m ²	kWh/m ²	---	10.8	11
Strommenge/Gg	kWh/Gg	---	11.5	11.9
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂	---	3.15	3.24
Stromkosten	CHF	---	3'639	3'165



Wärme Oberrohrdorf				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	---	129'956	147'756
Klimafaktor	--	---	1.09	0.94
Wärmemenge bereinigt	kWh	---	141'652	138'890
Wärmemenge bereinigt/ m ²	kWh/m ²	---	96	94
Wärmemenge bereinigt/ Gg	kWh/Gg	---	66	65
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	---	32.4	36.1
Wärmekosten	CHF	---	14'640	15'455
Strom Oberrohrdorf				
ges. Stromverbrauch	kWh	---	13'257	14'973
Strommenge/m ²	kWh/m ²	---	10.6	12
Strommenge/Gg	kWh/Gg	---	6.2	7.2
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂	---	2.41	2.73
Stromkosten	CHF	---	2'759	2917

Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Niederrohrdorf				
ges. Energieverbrauch	MWh	---	214	214
davon aus EE-Quellen	MWh	---	17	17
Anteil aus EE-Quellen	%	---	8	8
Anteil aus EE-Wärme	%	---	---	---
Anteil aus EE-Strom	%	---	8	8
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	---	133	133
Energieverbrauch/ Gg	kWh/Gg	---	142	142
Oberrohrdorf				
ges. Energieverbrauch	MWh	---	143	162
davon aus EE-Quellen	MWh	---	52	62
Anteil aus EE-Quellen	%	---	36	38
Anteil aus EE-Wärme	%	---	0	0
Anteil aus EE-Strom	%	---	36	38
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	---	97	110
Energieverbrauch/ Gg	kWh/Gg	---	66	75

Wasser				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Niederrohrdorf				
ges. Wasserverbrauch	m ³	407	436	348
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.25	0.27	0.22
Wassermenge/Gg	m ³ /Gg	0.27	0.29	0.23



Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	---	---	128.94
Wasserkosten	CHF	250	268	214
Oberrohrdorf				
ges. Wasserverbrauch	m ³	89	119	70
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.07	0.1	0.06
Wassermenge/Gg	m ³ /Gg	0.04	0.06	0.03
Wasserkosten	CHF	102	143	281

Materialeffizienz: Papier *				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
*wird in Oberrohrdorf für die gesamte Pfarrei eingekauft				
ges. Papierverbrauch	kg	465	785	438
FSC-Papier	%Anteil	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.304	0.522	0.291
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0.51	0.86	0.48
Papierkosten	CHF	671	1'226	468

Abfall				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Niederrohrdorf				
ges. Abfallaufkommen	m ³	21.6	29.3	22.3
Rest-Abfall	m ³	7.6	15.3	7.6
Bio-Abfall	m ³	14	14	14.6
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	14.2	19.5	14.8
Abfallkosten	CHF	1'177	1'576	1'218
Oberrohrdorf				
*Abfall wird in Niederrohrdorf entsorgt				

Biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Niederrohrdorf				
ges. Grundstücksfläche	m ²	4'470	4'470	4'470
überbaute Fläche	m ²	1'060	1'060	1'060
versiegelte Fläche	m ²	610	610	610
begrünte Fläche	m ²	1'670	1'670	1'670
teildurchlässige Fläche	m ²	510	510	510
naturnahe Fläche am Standort	m ²	620	620	620
Oberrohrdorf				
ges. Grundstücksfläche	m ²	6'695	6'695	6'695
überbaute Fläche	m ²	1'310	1'310	1'310
versiegelte Fläche	m ²	875	875	875
begrünte Fläche	m ²	3'730	3'730	3'730
teildurchlässige Fläche	m ²	780	780	780

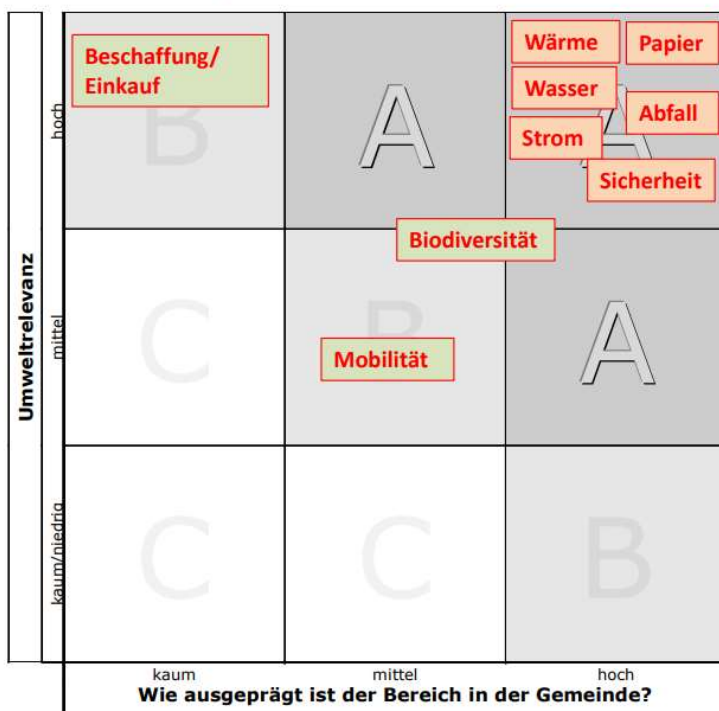
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Niederrohrdorf				
CO2-Emissionen Energie	t CO2	---	58.6	49.9
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	---	36.4	31
Oberrohrdorf				
CO2-Emissionen Energie	t CO2	---	37.9	40
CO2-Emissionen/m ²	kg CO2	---	30.3	32

5.9. Bewertung

Zur Festlegung der Schwerpunkte des Umweltprogramms hat man die Informationen aus der Mitarbeiter-Umfrage und den verschiedenen Gebäude-Begehungen verwendet. Diese Informationen sind in eine Portfolio-Analyse vom 17. August 2021 mit Gewichtung eingeflossen.

Portfolio Analyse 17.08.2021

In Zertifizierungs-Phase



- Umweltrelevante Themen für die Zeitspanne 2022 bis 2026:**
 sind Pflicht-Themen
- Gebäude:**
 - Kirche „Gut Hirt“ & „St Martin“
 - Zentrum „Gut Hirt“
 - Kaplanei
 - Pfarrhäuser (ohne Nutzverhalten)
- Weitere Themen:
- Themen aus der PP Folie 4M_Systemgrenze.....
 - Beschaffung/ Einkauf
 - Biodiversität
 - Mobilität

- Umweltrelevante Themen für spätere Jahre:**
- Themen aus der PP Folie 4M_Systemgrenze.....

Die Pflicht-Themen Wärme, Strom, Wasser, Papier, Abfall und Sicherheit wurden mit grosser Priorität gewichtet. Mit den Informationen aus der Mitarbeiter-Umfrage und den Gebäude-Begehungen, haben sich die Wahl-Themen Beschaffung/ Einkauf, Biodiversität und Mobilität herausgestellt. In der Portfolio-Analyse wurde die Biodiversität wichtiger gestuft als Beschaffung/ Einkauf und Mobilität. Somit wurde die Biodiversität in das Umweltrelevante Programm 2022bis 2026 aufgenommen. Beschaffung/ Einkauf und Mobilität werden in einem nächsten Umweltprogramm aufgenommen.

5.10. Öffentlichkeitsarbeit

Bereits an der Kirchgemeindeversammlung im November 2020 wurde das Umweltmanagement „Grüner Güggele“ durch Olaf Wentink vorgestellt und dadurch den anwesenden Gemeindemitgliedern ein Begriff. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das ganze Team detaillierter informiert und erhielt dabei einen grünen Marzipan-Güggele. An den Teamsitzungen wird weiterhin zum aktuellen Stand informiert. Mit einigen Mitarbeitern und externen Interessierten konnte schliesslich das Umweltteam zusammengestellt werden.

In der zweiten Phase wurden Stellwände in den beiden Kirchen St. Martin und Gut Hirt aufgestellt welche mit aktuellen Informationen gefüttert werden. Ebenso erscheinen Berichte im Horizonte und auf der Homepage hat der Grüne Güggele ebenfalls seine Präsenz. Am Erntedankgottesdienst vom 26. September 2021 wurde das Umweltmanagement nochmals ausführlich vorgestellt und neben einem wunderschönen aufgestellten Güggele gab es für alle Kirchenbesucher ein Ei mit einem Grünen-Güggele-Aufkleber zu mitnehmen.





6. Umweltziele und -programm

Für das verabschiedete Umwelt-Programm 2022 bis 2026 sind folgende Umweltziele festgelegt worden:

- Abfallreduzierung um 10 % aus Durchschnitt der Jahre 2019, 2020 und 2021
- Kopier-Papier Reduzierung um 10 % aus Durchschnitt der Jahre 2019, 2020 und 2021
- Frisch-Wasser Reduzierung um 5 % aus Durchschnitt der Jahre 2019, 2020 und 2021
- Wärme-Energie Reduzierung um 10 % bis Ende 2023
- Strom Reduzierung um 10 % bis Ende 2023



UMWELT-PROGRAMM 2022 - 2026, Version 09.05.2022



Umwelt-Bereich	Umweltziel	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Soll-Termin
Abfall & Recycling	Allg. Abfallreduzierung -10% aus Durchschnitt der Jahre 2021, 2020, 2019 & Recyclinganteil erhöhen	Kaplanei/ Kirchen St. Martin & Gut Hirt/ Pfarrhaus UG-Räume/ Zentrum Gut Hirt	Einrichten von Abfall-Trennstationen	Dezember 2023
			Einweggegenstände wie z.B. Plastik-Geschirr verbieten (Weisung)	Dezember 2023
			Nur noch aufladbare Batterien verwenden (Weisung)	Dezember 2023
			Schulung Abfall-Handhabung	Dezember 2023
Papier	Allg. Kopier-Papierverbrauch senken/ reduzieren Ziel: Reduktion von 10% aus Durchschnitt 2021, 2020, 2019 Verwenden von ökologischem Papier: Blauer Engel 60% Volumen Gesamtverbrauch	Pfarrhaus/ Kirchen St. Martin & Gut Hirt/ Pfarrhaus UG-Räume/ Zentrum Gut Hirt	Papier auf Label "Blauer Engel" umstellen, nach Möglichkeit auch Couverts	Juni 2026
			IT-Grundeinstellungen mit reduziertem Papierverbrauch einrichten & Schulung IT-Anwender	Juni 2026
			Papier Postversand minimieren und auf elektronischem Postversand umstellen	Juni 2026
Wasser	Allg. Frisch-Wasserverbrauch senken Ziel: Reduktion von 5% aus Durchschnitt der Jahre 2021, 2020, 2019	Kaplanei/ Kirchen St. Martin & Gut Hirt/ Pfarrhaus UG-Räume/ Zentrum Gut Hirt	Spardüsen bei allen Wasserhähnen installieren	Juni 2026
			Spülung WC-Spühlboxen nicht auf max. Durchfluss einstellen --> optimalen tieferen Verbrauch auf 8 Liter festlegen	Dezember 2022
			Vorprojekt mit Kostenschätzung: Sammeln von Regenwasser für Gartenbewässerung	Dezember 2024
			Vorprojekt mit Kostenschätzung: Wasser Brunnen Gut Hirt sammeln oder geschlossener Wasserkreislauf	Dezember 2024
Wärmeenergie	optimieren der Raumwärme und Wärmeverluste an Gebäude reduzieren Ziel Energie: Reduktion 10% bis Ende 2023 Ziel CO2: Reduktion 40%	Kaplanei / Kirchen St. Martin & Gut Hirt / Pfarrhaus UG-Räume / Zentrum Gut Hirt	Radiatoren: Alte Thermostat-Köpfe durch neue ersetzen	Frühling 2022
			Gut Hirt: Abbau Öl-Heizung & Anschluss Wärmeverbund (Holzschnitzelheizung AEW Nd.-Rohrdorf)	September 2022
			Optimierung Heizungssteuerung Kirche St. Martin	Dezember 2023
			Überprüfung und Dokumentation Einstellungen aller Wärmeanlagen	Dezember 2022
Strom	Stromverbrauch senken und Elektro-Geräte bei Ersatz mit Energie Label der besten Klasse ersetzen Ziel: Reduktion 10% bis Ende 2023	Kaplanei / Kirchen St. Martin & Gut Hirt / Zentrum Gut Hirt	Alle Leuchten in Kaplanei durch LED-/ Sparlampen ersetzen	August 2022
			Arbeitsplätze mit Steckerleisten mit abgesetztem Schalter ausrüsten	August 2022
			Konzept neue LED-Beleuchtung Kirche St. Martin	Dezember 2023
			Monatliche Zählerablesung	sofort
			Einkauf Zertifikate Solarstrom	August 2022
			Alle Leuchten in Kirchen und Aussenbereich durch LED-/ Sparlampen ersetzen	Dezember 2024
Sicherheit & Arbeitsbedingungen	Einführung Sicherheitskonzept Gefahrenstoffe & Gifte richtig Lagern und verwalten Geräte/ Anlage Wartungen führen und dokumentieren Allg. organisierte und übersichtliche Lagerung/ Aufbewahrung (Unfall Vermeidung)	Kaplanei/ Kirchen St. Martin & Gut Hirt/ Pfarrhaus UG-Räume/ Zentrum Gut Hirt	SUVA Checkliste: Sicherheit und Gesundheitsschutz Teilnahme SIBE-Kurs	Dezember 2022
			Infoblatt Fremdnutzung Kirchenliegenschaften	Dezember 2022
			Feuerwehr Einsatzpläne Kirchengemeinschaften	September 2022
			Feuerwehr Einsatzpläne Kirchengemeinschaften	Dezember 2023
			Einführung Alarmorganisation	Juli 2023
			Inventarisierung Gefahrenstoffe	Dezember 2022
Biodiversität	Konzept für eine Nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung aller Aussenflächen der Pfarrei	Kaplanei/ Kirchen St. Martin & Gut Hirt/ Pfarrhaus Ö-Räume/ Zentrum Gut Hirt	SUVA Checkliste: Allein arbeitende Personen	Dezember 2022
			Neophytenbekämpfung	ab Mai 2022 laufend
			nur noch einheimische Arten pflanzen.	ab Mai 2022 laufend
			keine chem. Pflanzenschutzmittel einsetzen	ab Jan 2023
Ökologische Aufwertung von Wiesen/Rasen	Mai 2022 bis Mai 2023			
Wildbienenhotel und Nisthilfen erstellen	Dez 24			

7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggl, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2022 der

Katholischen Kirchgemeinde Rohrdorf
Ringstrasse 14, 5452 Oberrohrdorf AG

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Güggl in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Oberrohrdorf, den 21. September 2022

Dietmar Michael Cords
- Kirchlicher Umweltrevisor -
(DE) 88239 Wangen im Allgäu



Kontakt Kirchgemeinde

Kirchgemeinde Rohrdorf, Ringstrasse 14, 5452 Oberrohrdorf

Umweltbeauftragter

Leonardo Fiumefreddo, Kirchgemeinde Rohrdorf, Ringstrasse 14, 5452 Oberrohrdorf
leonardo.fiumefreddo@pfarrei-rohrdorf.ch; Tel. 079 771 68 37

Zertifizierungsstelle oeku Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Andreas Frei / frei@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberater

Brigitta Bölsterli
Rebbergstrasse 20
5107 Schinznach Dorf
brigitta.boelsterli@boeundboe.ch / Tel. 079 303 11 57

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der 09.2026.